Nr. 507. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 29. Oktober 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald O. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für die Monate **November** und **Dezember** für die einmal täglich erscheinende **Pommersche Zeitung** mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende **Stettiner Zeitung** mit 1 Mark. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutschland.

+ **Berlin,** 28. Oktober. Die dem Bundesrathe zugegangene Vorlage zur Revision der Invaliditäts- und Altersversicherung steht rückhaltlos auf dem Standpunkte, daß den Versicherten entsprechend ihrer Betheiligung an der Aufbringung der erforderlichen Mittel auch die Mitwirkung bei der Verwaltung der Versicherungsanstalten und bei der Rechtsprechung über Rentenansprüche einzuräumen sei.

Demgemäß soll, was die Rechtsprechung angeht, je ein Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten bei jedem Beschlusse der Rentenstelle über Bewilligung oder Entziehung von Invaliden- und Altersrente, über Einstellung von Rentenzahlungen und über Beitragserstattungen mitwirken. — Die Zusammensetzung der höheren Instanzen, Schiedsgericht und Reichs-Versicherungsamt, in denen eine Mitwirkung der Arbeitgeber und der Versicherten schon jetzt stattfindet, bleibt unverändert.

In Bezug auf die Verwaltung verbleibt es zunächst bei dem bisherigen Rechtszustande, daß den Vorständen der Versicherungsanstalten neben den die Geschäfte führenden Kommunal- oder Staatsbeamten Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten in gleicher Zahl angehören müssen. Ebenso wird die Zusammensetzung des Ausschusses der Versicherungsanstalt aus mindestens je fünf Vertretern der Arbeitgeber und der Versicherten beibehalten. An der Wahl der Arbeitervertreter aber sollen neben den bereits gegenwärtig berechtigten Krankenkassenvorständen u. s. w. fortan auch die Vorstände derjenigen eingeschriebenen Hülfskassen ꝛc. betheiligt werden, welche die im § 75a des Krankenversicherungsgesetzes vorgesehene Bescheinigung besitzen und deren Bezirk sich über den Bezirk der Versicherungsanstalt nicht hinaus erstreckt.

Die Obliegenheiten, welche dem Ausschusse vorbehalten werden müssen, sind ferner um wichtige Angelegenheiten vermehrt. Dahin gehören:

1. die Festsetzung der Zahl der Bezirke und der Sitz der örtlichen Rentenstellen;
2. die Wahl der nicht beamteten Mitglieder des Vorstandes;
3. die Wahl der Beisitzer der Rentenstellen (neben der dem Ausschusse, bereits zustehenden Wahl der Schiedsgerichtsbeisitzer);
4. die Feststellung des Voranschlags;
5. die Zustimmung zu Beschlüssen des Vorstandes, welche die Erwerbung, Veräußerung oder Belastung von Grundstücken der Versicherungsanstalt betreffen.

Daneben verspricht von besonderer Bedeutung zu werden, daß die den Rentenstellen angehörenden Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten auch bei den Verwaltungsaufgaben der örtlichen Organe Verwendung finden können. Diese Aufgaben der Rentenstellen sind umfassender Natur; es gehören dazu schon kraft Gesetzes die Ueberwachung der Rentenempfänger, die Erstattung von Anzeigen an den Anstaltsvorstand über die zu ihrer Kenntniß kommenden Fälle, in welchen ein vorbeugendes Heilverfahren angezeigt ist, und die Kontrolle der Beitragsentrichtung. Durch den Vorstand der Versicherungsanstalt und nach Anhörung desselben durch die Landes-Zentralbehörde können der Rentenstelle noch weitere Obliegenheiten übertragen werden.

** Nach einem Beschlusse des Staatsministeriums erhalten Beamte, welche für eine vorübergehende Beschäftigung außerhalb ihres Wohnortes die vollen, ihnen gesetzlich bei Dienstreisen zustehenden Tagegelder beziehen, bei Vornahme von Dienstreisen keine Tagegelder, Beamte, welche für eine derartige Beschäftigung ermäßigte, hinter dem ihnen bei Dienstreisen zuständigen Tagegeldersatze zurückbleibende Tagegelder oder Bauschvergütungen beziehen, erhalten daneben bei Vornahme von Dienstreisen die ihnen nach Art der betreffenden Dienstreise gesetzlich oder verordnungsmäßig zustehenden Tagegelder unverkürzt.

— Der Kolonialrath trat gestern Vormittags 10 Uhr zur Berathung besonderer Vorlagen wieder zusammen. Auf der Tagesordnung stand zunächst der vom Reiche mit der Neu-Guinea-Kompagnie abgeschlossene Vertrag wegen Ablösung der Landeshoheitsrechte. Die Debatte wurde mit der einstimmig angenommenen Erklärung geschlossen, daß der Vertrag in seinen Grundzügen den früheren Vorschlägen des Kolonialraths entspreche, und sein Zustandekommen für das Reich schon im Hinblick auf die große Entwickelungsfähigkeit Neu-Guineas als vortheilhaft bezeichnet werden müsse. Zugleich sprach der Kolonialrath der Kompagnie seine Anerkennung für die bisher geführte Verwaltung des Schutzgebietes aus. Eine sehr eingehende Auseinandersetzung rief eine Denkschrift betreffend Aufnahme der deutschen Sprache in den Lehrplan der Schulen in den Schutzgebieten hervor; daran betheiligten sich namentlich die Vertreter der Missionen, Wirklicher Geheimer Rath Dr. von Jacobi und Domkapitular Professor Dr. Hespers. Es wurde folgende Resolution gefaßt: „Im Anschluß an seinen Beschluß vom 23. Oktober 1896 empfiehlt der Kolonialrath der Regierung, darauf hinzuwirken, daß allen in den Kolonien bereits bestehenden oder noch zu errichtenden Schulen, unbeschadet ihrer besonderen Eigenart und Selbstständigkeit, auf Grund eines im Einvernehmen mit den deutschen Missionen aufzustellenden Lehrplanes über den deutschen Unterricht, auf ihren Antrag ein Regierungszuschuß gegeben werde. „Die dem Kolonialrath alsdann vorgelegte Waldverordnung für Deutsch-Ostafrika wurde mit einigen Abänderungen angenommen. Schließlich entspann sich eine Erörterung im Anschluß an die Vorlage betreffend Dienstvorschriften für die Beamten in den Schutzgebieten und Angehörigen der Schutztruppen hinsichtlich gewisser Nebenerwerbe und Beschäftigungen. Damit war die Tagesordnung erschöpft. Der Vorsitzende gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß er den Kolonialrath nicht schließen dürfe, ohne den Mitgliedern seinen Dank für das ihm bewiesene Entgegenkommen auszusprechen.

— Mehr als in früheren Jahren unterhält die klerikale Presse ihren Leserkreis jetzt mit Angaben über das Budget des päpstlichen Stuhls. Bekanntlich wird in Deutschland überall in katholischen Kreisen lebhaft dafür gewirkt, den Peterspfennig, die freiwillige Spende der Katholiken für den Papst, besonders reich zu gestalten. Aber die Angaben, die offenbar in der Absicht, die Opferwilligkeit zu steigern, gemacht werden, erinnern vielfach an die Geschichten von dem Stroh des Gefängnisses, auf dem der oberste Bischof in Rom angeblich Nachts Ruhe zu suchen gezwungen sei. Das Jahresbudget des päpstlichen Stuhles ist für das nächste Jahr in Einnahme und Ausgabe auf rund $7^1/_4$ Millionen Lire veranschlagt, und davon entfallen vier Fünftel auf die Hofhaltung des Vatikans. Selbstverständlich gebraucht der Papst nicht diese Summe für seine eigene Person, worauf die klerikale Presse jetzt mit besonderem Nachdruck hinweisen zu müssen glaubt. Wie sie, weiß alle Welt, daß Papst Leo für seine Person höchst einfach und bescheiden lebt und daß seine ohnehin nur geringen Bedürfnisse sich mit dem zunehmenden Alter noch verringert haben. Ob es wirklich nur 4 Lire sind, die er für seinen Lebensunterhalt gebraucht, lassen wir dahingestellt, es ist jedenfalls nur ein kleiner Betrag, so wie ihn etwa König Friedrich Wilhelm I. für seine Person gebraucht hat. Aber die päpstliche Hofhaltung, der Schwarm von hohen und niederen Hofbedienten, Leibgarden u. s. w. erfordert Summen, wie sie auf weltlichen Höfen schwerlich höher sein werden, als an dem des Nachfolgers Petri. Und wer an einem der hohen Feste den Papst gleich einem asiatischen Despoten, umgeben von einem Troß von Höflingen und Dienern, in goldstrotzenden Gewändern gesehen hat, der wird schwerlich die Behauptung als zutreffend ansehen können, daß alles nach Rom fließende Geld der Kirche zu Gute kommt. Dafür hat auch nicht die vor einigen Jahren entdeckte Mißwirthschaft in den päpstlichen Finanzen sprechen können, die gezeigt hat, daß der päpstliche Schatz zum Theil durch höchst schmutzige Kanäle erleichtert worden ist. Bei all diesen Erörterungen wird auch immer der Betrag von $3^1/_4$ Millionen jährlicher Rente unberücksichtigt gelassen, der in dem Garantiegesetz dem Papst für alle Zeiten zugesichert ist und dessen Annahme den Papst gegen alle Verlegenheiten sicherstellen würde.

— In Fulda fand heute Vormittag die Konsekration des Bischofs Adalbert Endert durch den Kardinal-Fürstbischof D. Kopp, die Bischöfe Haffner-Mainz und Willi-Limburg in Gegenwart des Oberpräsidenten Magdeburg in feierlicher Weise statt.

— Der elsaß-lothringische Landesausschuß nahm gestern in zweiter Lesung das Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch an.

Leipzig, 28. Oktober. Die Verhandlung gegen den angeblichen Gärtner Isidor Franz der Lock aus Paris wegen Verraths militärischer Geheimnisse findet, dem „Leipziger Tageblatt" zufolge, am 19. November vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts statt.

England.

London, 28. Oktober. Der „Standard" erfährt, der gestrige fast dreistündige Ministerrath beschäftigte sich ausschließlich mit der Faschodafrage. Im Kabinet herrsche völlige Einstimmigkeit. Von Unterhandlungen mit Frankreich könne nicht die Rede sein, bis Marchand abberufen worden sei. Gleichwohl würden keine Schritte gethan werden, Marchand aus Faschoda zu entfernen; es würden ihm Lebensmittel geliefert oder es würde ihm gestattet werden, Proviant aus anderer Quelle zu beziehen, aber Kriegsmunition werde er nicht erlangen dürfen. Sobald die französische Regierung ihren Sendboten am Nil abberufen habe, werde Lord Salisbury bereitwillig die Vorschläge für die Abgrenzung der egyptischen Gebiete erwägen, aber die Erhaltung des alten Besitzstandes und die Anerkennung der alleinigen Herrschaft Egyptens über die Provinzen des Nilbeckens sei die Grundbedingung irgend einer Regelung. Auf nichts könne England sich einlassen, wenn es irgend einer außenstehenden Macht den Boden für eine politische Einmischung in Egypten einräume. England könne keine weiteren Experimente in dieser Richtung machen. — Wie „Daily Mail" erfährt, wurde betreffs der Faschodafrage ein Abkommen mit Frankreich erzielt, das wenigstens vorläufig jede Gefahr einer Reibung zwischen beiden Ländern beseitige.

London, 27. Oktober. Aus Hongkong werden ernste Unruhen in dem französischen Quartier von Kanton gemeldet, bei denen es fast zu Blutvergießen gekommen sei. In Kanton streikten wiederholt und scheinbar auch gegenwärtig die chinesischen Bootsleute. Als nun die Polizei eines der dort ankernden Boote losmachen wollte, weil einige Franzosen dasselbe zu benutzen wünschten, versuchten die Eingeborenen dies zu verhindern. Die Polizei holte Verstärkungen, die Volksmenge wuchs, und war bald Herrin des ganzen Kanal-Ufers auf der Shamien, d. h. chinesischen Seite, von wo aus sie Polizei und Franzosen mit Steinen bewarf und beschimpfte. Die französischen Freiwilligen wurden nun aufgeboten und besetzten das gegenüberliegende Ufer, bereit, Feuer zu geben, als schließlich chinesisches Militär erschien, die Menge auseinandertrieb und die Rädelsführer verhaftete.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 25. Oktober. Die norwegischen Radikalen haben neuen Wind in die Segel zu fröhlicher Agitation gegen Alles, was schwedisch-norwegische Gemeinsamkeit heißt, erhalten. Den willkommenen Anlaß dazu bietet die Erklärung des schwedischen Ministeriums im letzten in Stockholm abgehaltenen Staatsrath, in dem das Ergebniß der schwedisch-norwegischen Unionskommission endgiltig begraben wurde. Im eigentlichen Sinne kann man ja von einem „Ergebniß" dieser Kommission, die zur Lösung der zwischen Schweden und Norwegen schwebenden Streitfragen — Leitung der auswärtigen Angelegenheiten, Konsulatswesen — eingesetzt war, nicht sprechen, da eine Einigung zwischen den schwedischen und den norwegischen Unterhändlern nicht zu Stande gekommen war. Aber in den unionsfreundlichen Kreisen beider Länder hatte man gehofft, auf Grund des gepflogenen Austausches weiter verhandeln zu können, eine Hoffnung, die jetzt ganz in die Brüche gegangen ist, denn in dem eben abgehaltenen schwedisch-norwegischen Staatsrath in Stockholm erklärten die schwedischen Minister, daß alle Vorschläge über Gleichstellung zwischen Schweden und Norwegen in der Außenreichsverwaltung dauernde Gemeinsamkeit sowohl in der Leitung des Auswärtigen wie im Konsulatswesen zur Voraussetzung haben müßten. Dies wurde zu Protokoll gegeben. Die norwegischen Staatsräthe erklärten, daß für diese Bedingung kein einziges norwegisches Mitglied der Unionskommission zu haben gewesen wäre und bedauerten, daß die schwedische Regierung gemeinsames Konsulatswesen zur Bedingung mache. Die Erklärung der schwedischen Minister zeuge weder von staatsmännischer Klugheit, noch davon, daß man aus der Geschichte Lehren gezogen habe. Angesichts dieser Unübereinstimmung zwischen den schwedischen und den norwegischen Ministern erklärte darauf König Oskar, daß diese wichtige Angelegenheit nunmehr ruhen müsse, da jede weitere Verhandlung zwischen den Staatsräthen fruchtlos sei. Die radikalen Blätter sind außer sich über die Erklärung der schwedischen Minister und drohen mit Auflösung der Union, ebenso üben die Rechtenblätter eine scharfe Kritik. So erklärt z. B. das Hauptorgan der Konservativen, daß die Rechte niemals zugeben könne, es sei eine rechtliche Nothwendigkeit der Union, daß das Konsulatswesen für Schweden und Norwegen gemeinsam sein müsse. Eine neue Spannung zwischen den beiden Ländern ist unausbleiblich.

Türkei.

Konstantinopel, 27. Oktober. (Meldung des „Wiener k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus".) Die griechische Gesandtschaft überreichte gestern der Pforte eine Protestnote gegen die vor Kurzem von türkischen Provinzbehörden veranlaßten Verhaftungen im Kriege kompromittirt gewesenen hellenischen und türkischen Unterthanen, die amnestirt worden waren. Die Verhaftungen widersprächen dem Friedensvertrage. Die griechische Regierung betrachte dieselben als Repressalie für die in Thessalien erfolgte Verhaftung von zwei muhamedanischen Notabeln, deren Vorgehen mit dem Friedensvertrage nichts gemein habe.

Asien.

Yokohama, 27. Oktober. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Sämtliche liberale Mitglieder des Kabinets haben wegen Meinungsverschiedenheit bezüglich der Ernennung eines neuen Unterrichtsministers ihre Entlassung gegeben. Der Ministerpräsident hat schließlich einen seiner Parteigenossen für den Posten in Vorschlag gebracht.

Afrika.

Tunis, 22. Oktober. Rachgoun bei Tlemcen, die Bai von Mers-el-Kebir bei Oran, die von Agha bei Algier, die von Bougie, Stora und Philippeville wurden vorgeschlagen und von den Betheiligten gerühmt, als die Anlage eines zweiten Kriegs- und Vertheidigungshafens an der algerischen Küste neben Biserta in Frage kam. Daß ein solcher Hafen nothwendig sei, darüber war man einig. Die beiden ersten Häfen aber allein kamen sehr bald bei den zuständigen Persönlichkeiten zur engeren Wahl, und nach Allem, was über die seitdem gemachten Studien bekannt geworden ist, scheint Rachgoun, auf das schon bei der Budgetdebatte die Aufmerksamkeit der jetzigen französischen Kammer gelenkt wurde, den Sieg davon zu tragen. Admiral Besnard gab damals sogar schon die Summe von 20—25 Millionen als erforderlich an, um diesen Ort zu einem Stützpunkt für die Flotte zu machen. Rachgoun und Mers-el-Kebir liegen beide, wie es vorzuziehen ist, im Westen der Kolonie; von Rachgoun ist sogar die Meerenge von Gibraltar nur drei Stunden entfernt. Während aber Mers-el-Kebir nur eine offene Rhede besitzt und alle Vertheidigungswerke erst zu schaffen wären, hat die Natur das bei Rachgoun schon vorbereitet: eine vorliegende Insel, eine tiefe sichere Rhede, Höhenzüge, die sie beherrschen, und einen Fluß, die Tafna, der 4 Kilometer mit gerader Richtung in das Land hineingeht. So würden die Küstenbatterien der Nordspitze der Insel Rachgoun (Raschgun im Arabischen) etwaige flüchtige oder in der Ausbesserung begriffene Fahrzeuge völlig sichern, indem sie feindliche Schiffe in einer Entfernung von 13 Kilometer halten. Um alle hier einschlägigen Fragen zu prüfen und die Verhältnisse in Augenschein zu nehmen, wollte sich also Minister Lockroy mit seinem Gefolge nach Mers-el-Kebir und nach einstündigem Aufenthalt dort nach Raschgun begeben. Doch kam alles anders, als beschlossen worden war. Zunächst mußte Admiral Fournier — man weiß warum — ganz plötzlich nach Frankreich zurück; Generalgouverneur Leferriere, der auf dem Kreuzer „Galilee" von Algier aus den vorbeifahrenden „Pothuau" antreffen sollte, verfehlt diesen, das Meer war sehr bewegt, er wurde wohl sehr seekrank und ging nach Algier zurück. Lockroy selber kam nur bis Mers-el-Kebir, hörte die Leute, die diesen Punkt ihm anpriesen, stillschweigend an und ebenso die Begünstiger von Raschgun, nachdem er verkündet hatte, daß er nicht mehr dahin zu gehen gedenke. Ob deswegen, weil er aus Frankreich Nachrichten erhalten hatte oder weil es unmöglich gewesen wäre, in Raschgun anzulegen, bleibt fraglich; irgend welche Entscheidung wurde jedenfalls nicht getroffen. Wir wollen zum Schluß nicht unerwähnt lassen, daß französische Kapitalisten eine für Raschgun günstige Entscheidung durch Ankauf ausgedehnter Grundstücke am unteren Lauf der Tafna seit langer Zeit vorgeahnt haben.

Amerika.

Die Verluste der amerikanischen Marine während des spanisch-amerikanischen Krieges sind winzig gewesen. Sie beliefen sich im Ganzen auf 16 Todte und 74 Verwundete. In der Schlacht bei Manila hatten die Amerikaner nicht einen Todten, während alle neun Verwundeten schon in den nächsten Tagen wieder Dienst thun konnten. In der Seeschlacht bei Santiago wurde ein Amerikaner getödtet, während die elf Verwundeten schon jetzt wieder im Dienst sind. Beim Angriff auf die Forts von Santiago wurde ein amerikanischer Seemann getödtet und elf wurden verwundet. Davon stehen sieben gegenwärtig wieder auf ihren Posten. Bei Guantanamo wurden sechs Seeleute getödtet und sechzehn verwundet, von diesen sind neun wieder im Dienst. Bei dem Angriff auf die Forts von Cienfuegos wurden ein Mann getödtet und elf verwundet. Neun sind wieder im Dienste und einer ist seitdem seinen Wunden erlegen.

Von der Marine.

** Ueber die amerikanischen Flottenpläne werden jetzt verschiedentlich Ansichten von maßgebenden dortigen Fachleuten veröffentlicht. Uebereinstimmung herrscht in der Ansicht, daß das schwerste amerikanische Schiffsgeschütz nicht über 12 Zoll Kaliber haben dürfe und daß ausschließlich rauchloses Pulver für alle Geschütze Verwendung finden solle. Der Geschützkonstruktion Vickers sei der Vorzug zu geben.

Wasserrohrkessel seien für die Neubauten zu empfehlen, weil die durch ihre Verwendung erzielte große Gewichtsersparniß der Vergrößerung der Kohlenvorräthe zu Gute kommen könnte. Auch die Vermehrung der Wasservorräthe solle die Schiffe befähigen, länger die See halten zu können. In der Forderung an mehr Geschwindigkeit und mehr Kohlenraum auch für die Schlachtschiffe sind die amerikanischen Autoritäten einig. Für große Vermehrung an Torpedobooten ist dagegen, wohl in Anbetracht der im letzten Kriege nicht vorhandenen Gelegenheit zu ihrer Verwendung von amerikanischer Seite aus, weniger Stimmung. Es sind mit der Bedingung der Fertigstellung innerhalb von 18 Monaten nur 12 Torpedoboote, dagegen aber 16 Torpedobootszerstörer im Bau. Im Ganzen wird augenblicklich an 50 Kriegsschiffen, vom Schlachtschiff bis zum Torpedoboot herunter, gebaut; Holz soll dabei, selbst in sogenannter feuersicherer Form, fast gänzlich vermieden werden.

Der Chefkonstrukteur Ph. Hichborn äußert seine Wünsche für Neubauten eingehender. Schlachtschiffe sollten haben etwa 13 000 tons Deplazement, 18 Knoten Geschwindigkeit, 2 Thürme mit je 2—12"gen Geschützen und 16—6"gen Schnelladekanonen, Panzerkreuzer 12 000 tons, 22 Knoten, 2 Thürme mit je 2—8"gen Geschützen und 14—6"gen S. K. Dann sollen noch geschützte Kreuzer 2. Klasse von 6000 tons, 20 Knoten, mit 2—8"gen und 14—5"gen S. K., mit Aufstellung der Geschütze hinter schweren Panzerschilden, und schließlich Kreuzer 3. Kl. von 2500 tons, 16 Knoten und 10—5"gen S. K. gebaut werden. Alle Schiffe sollten außerdem noch viele kleinere Schnellade- und Maschinenkanonen erhalten. In dem Wunsche, daß die großen Kreuzer so viel mehr laufen sollen, als die kleineren, steht der amerikanische Konstrukteur im Widerspruch mit den Ansichten anderer Seemächte und auch der unserigen.

Zu einer derartigen Flotte gehört aber auch das Vorhandensein von geeigneten staatlichen Docks. Vor dem Kriege mit Spanien war wenig für Docks bewilligt worden, was zur Folge hatte, daß verschiedene der neueren großen Schlachtschiffe seit mehr als einem Jahre garnicht, einzelne in britischen Docks in Nordamerika gedockt haben. Jetzt wird ein großer Theil der amerikanischen Kriegsschiffe in Privatdocks gedockt, was natürlich sehr kostspielig ist. Es ist deshalb jetzt zu gleicher Zeit mit dem Bau von vier neuen Docks begonnen worden und in Aussicht genommen, nach Bedarf noch mehr sowohl am Atlantischen als auch am Stillen Ozean zu bauen.

In Bezug auf die Nothwendigkeit von Docks hat man früher bei uns auch einer recht unangebrachten Sparsamkeit gehuldigt. Seit 1892 hatte die Marine die Erbauung von zwei Trockendocks zu Kiel beantragt. Diese Forderung wurde aber 1892, 93 und 94 jedesmal abgelehnt. Darauf sah die Marineverwaltung sich genöthigt, unter Aufrechterhaltung der Forderung von zwei Docks zunächst wenigstens die Mittel für ein Trockendock zu beantragen. Doch auch diese, mit dem Gebrauch unserer Schlachtschiffe so dringend gewordene Forderung, wurde in drei aufeinander folgenden Jahren vom Reichstage abgewiesen, bis endlich durch den Etat 1897—98 die erste Rate von 1 000 000 Mark bewilligt wurde. Erst mit der Zunahme der Erkenntniß der Nothwendigkeit einer starken Seemacht für Deutschland ist auch das Bedürfniß für zwei neue Docks in Kiel endlich als berechtigt anerkannt worden, zumal in deren jetzt begonnener gleichzeitiger Erbauung ein pekuniärer und militärischer Vortheil liegt. Das Hinziehen der Ertheilung der Einwilligung seit 1892 bis 1897 und 1898 ist aber nicht allein bedenklich für unsere Flotte im Kriegsfalle gewesen, sondern hat uns ebenso wie den Amerikanern viel Geld gekostet. Da Niemand in Kiel an der Nothwendigkeit und endlichen Bewilligung der Docks gezweifelt hat, so war es nicht wunderbar, daß der Baugrund neben der Werft seit 1892 bedeutend theurer geworden war.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin,** 29. Oktober. In Verbindung mit der Nahrungsmittel-Ausstellung fand gestern Nachmittag im Rothen Saal des Konzerthauses eine öffentliche Bewirthung von Kindern hiesiger Gemeindeschulen statt. Es waren Knaben und Mädchen, im Ganzen ungefähr 300, ausgewählt worden und, da der verfügbare Raum nicht viel mehr als die Hälfte dieser Zahl zu fassen vermag, wurde eine Theilung der ganzen Schaar in zwei Gruppen nothwendig. Während ein Theil der Kleinen sich die gespendeten guten Dinge schmecken ließ, wurden die Uebrigen in Begleitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen durch die Ausstellung geführt und so das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden. Die Kinder erhielten zunächst Kakao mit Backwerk, dann Bouillon und dazu belegte Brödchen sowie als Schlußstück ein Gläschen Fruchtwein. Auch die Tafelmusik fehlte nicht, denn die Kapelle des Königsregiments, welche sonst im großen Saale zu konzertiren pflegt, war für die Zeit der Bewirthung in das Büffetzimmer neben dem Rothen Saal gezogen. Die nothwendigen Lebensmittel waren von den verschiedenen Ausstellern kostenlos hergegeben worden und von einzelnen der vertretenen Firmen wurden die Kinder noch mit kleinen bleibenden Andenken bedacht, sodaß alle ungemein fröhlich gestimmt die gastliche Stätte verließen.

— In der auf den 31. d. M., Abends 9 Uhr, in der Philharmonie angesetzten Hauptversammlung des Stettiner Turnvereins soll über die Ausführung des Turnhallenbaues berathen werden. Nach vielfachen Verbesserungen gegen den Voranschlag sind auch die Baukosten von rund 150 000 auf 212 000 Mark, die Gesamtkosten einschl. Grund und Boden von 220 000 auf 285 000 Mark gestiegen, aber auch die Ertragsfähigkeit des Gebäudes ist damit gewachsen, sodaß sich nach Fertigstellung die jährlichen Einnahmen und Ausgaben des Vereins auf 15 000 Mark stellen werden. Von einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge (jährlich nur 6 Mark) ist Abstand genommen, weil auf ein weiteres Wachsen der Mitgliederzahl (gegenwärtig über 600) gerechnet wird. Da Baumaterialien schon genügend vorhanden sind, kann mit dem von der Baupolizei bereits genehmigten Bau nun sofort begonnen werden. Wir richten hiermit an unsere Mitbürger die Bitte, den Verein in seinem großen gemeinnützigen Unternehmen durch den Beitritt zu unterstützen, damit also diese Pflanzstätte für Körperkraft und Frische unserer Jugend zu fördern. Wie wir früher schon mitgetheilt haben, erwächst aus der Mitgliedschaft eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder nicht; den Gläubigern ist nur das Vermögen der Korporation verhaftet.

— (Personal-Veränderungen im Bezirk des 2. Armeekorps.) Der Kasernen-Inspektor Pech in Stettin ist nach Schwerin versetzt worden. Die Kasernen-Inspektoren auf Probe Pfeiffer und Kadura in Stettin sind zu Kasernen-Inspektoren ernannt worden.

— Dem Gemeinde-Vorsteher Sommer zu Blumberg im Kreise Pyritz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— (Personal-Chronik.) Im Verwaltungsbezirk der königlichen Hofkammer der königlichen Familiengüter ist der bisherige Förster Möhrke zu Linde definitiv zum königlichen Revierförster für die Schutzbezirke Rufen und Neuendorf der königlichen Kronfideikommiß-Oberförsterei Wildenbruch ernannt worden. — Im Kreise Kammin ist für den Standesamtsbezirk Baumgarten der Rittergutsbesitzer Heyn in Moratz zum Stellvertreter des Standesbeamten ernannt. — Im Kreise Greifenberg ist für den Standesamtsbezirk Neuhof der Kossäth Otto Lietzke zu Triebs zum Stellvertreter des Standesbeamten ernannt. — Die durch die Pensionirung des bisherigen Inhabers erledigte Försterstelle Herrenkamp in der Oberförsterei Rothemühl ist vom 1. November d. Js. ab dem Förster Dorn übertragen. — Die durch die Versetzung des bisherigen Inhabers erledigte Försterstelle Jägerhof in der Oberförsterei Mützelburg ist vom 1. November d. Js. ab dem zum Förster ernannten Torfmeister Herpin übertragen. — Der Katasterlandmesser Benkendorff, bisher bei der königlichen Regierung zu Köslin, ist der königlichen Regierung zu Stettin überwiesen worden.

Literatur.

Vor mehr als Jahresfrist erschien der erste Band eines groß angelegten Werkes über „**Fürst Bismarck nach seiner Entlassung**" (Verlag von Walther Fiedler, Leipzig), das ein anschauliches Bild der nachamtlichen Thätigkeit des ersten Kanzlers zu geben sucht und mit dem Anspruche auftrat, eine reinliche Scheidung zwischen dem herbeizuführen, was wirklich von Bismarck nach seiner Amtsentlassung herrührt und dem, was ihm untergeschoben worden ist. Bekanntlich begann der Fürst, nachdem er aus dem Staatsdienste ausscheiden mußte, nach wenigen Wochen schon jenen Federkrieg gegen das Caprivi'sche Regime, der soviel Staub aufwirbelte und den Blick von ganz Europa auf den Einsiedler von Friedrichsruh lenkte. Der Fürst bediente sich vorzugsweise zu seinen Kundgebungen der „Hamburger Nachrichten", und sein journalistischer Vertreter war in dieser Zeit Dr. H. Hofmann, der leitende Redakteur der „Hamburger Nachrichten". Und dieser Herr ist es nun, der durch seine Mitarbeit und Unterstützung die Publikation des Werkes und jene strenge Scheidung zwischen echt und unecht in den Bismarckschen Kundgebungen der letzten Jahre erst ermöglicht hat. Durch ihn erhält das Werk eine Bedeutung für die zeitgenössische Geschichte, die es weit über alle politischen Publikationen der letzten Jahre hinaushebt. [270]

Ausgewählte Novellen von Adolf Stern. Dresden und Leipzig, C. A. Kochs Verlag (H. Ehlers u. Co.). Preis 6 Mark. Das Buch enthält die schönsten der von Adolf Sterns echt poetischen und mit feiner künstlerischer Haltung ausgeführten Novellen, welche von unsern besten Literarhistorikern, Gotthold Klee, Rud. von Gottschall, R. Menge, Max Koch, Ad. Bartels als Meisterstücke wiederholt und mit großem Nachdruck hervorgehoben sind, nämlich: Die Fluth des Lebens. — Am Wildbach. — Vor Leyden. — Heimkehr. — Die Wiedertäufer. — Der neue Merlin. — Violanda Robustella. — Der Pathe des Todes. — Die Schuldgenossen. Wir können diesem Urtheile nur beipflichten und dieselben warm empfehlen. [289]

Die Freunde der Homöopathie machen wir auf die **Leipziger Populäre Zeitschrift für Homöopathie,** Organ des Zentralverbandes homöopathischer Vereine Deutschlands, des Sächsischen Landesvereines, wie der homöopathischen Vereine im Königreich Sachsen, in Berlin, Stettin, Bromberg, Elberfeld, Magdeburg ꝛc. Verlag Leipzig bei Dr. Willmar Schwabe, Querstraße 5, aufmerksam. Sie ist unstreitig die beste Zeitschrift für Homöopathie. Jährlich 3 Mark. [282]

Kunst und Wissenschaft.

G. M. **Nürnberg,** 27. Oktober. [Germanisches Nationalmuseum.] In Folge gütiger Vermittelung des Freiherrn v. Leonrod, Bischofs von Eichstätt, hat Papst Leo XIII., „als eifriger

Förderer aller ernsten wissenschaftlichen Bestrebungen", der Bibliothek des Museums den Katalog der Vatikanischen Bibliothek, 11 Bände, als Zeichen seines besonderen Wohlwollens zum Geschenke gemacht. Ein weiteres nicht minder werthvolles Geschenk ist der Bibliothek dadurch zu Theil geworden, daß das Finanz-Komitee des großartigen Werkes „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild", das s. Z. von dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich begründet wurde, ein Exemplar der deutschen Ausgabe dem Museum „als ein Zeichen besonderer Werthschätzung" gestiftet und die bis jetzt erschienenen, prächtig ausgestatteten 18 Bände übersendet hat.

Landwirthschaftliches.

Im Hinblick darauf, daß der den Blasenrost der Weymouthskiefer erzeugende Pilz in Deutschland neuerdings mehrfach beobachtet worden ist und eine weitere Ausbreitung desselben gleichbedeutend mit einer großen Gefahr für die Existenzfähigkeit der Weymouthskiefer in Deutschland erscheint, sind Maßnahmen zur Unterdrückung des Pilzes angezeigt. Der Landwirthschaftsminister hat deshalb die Landwirthschaftskammern und die Vorstände der landwirthschaftlichen Hauptvereine zu Hannover, Münster, Bonn und Sigmaringen veranlaßt, die Besitzer größerer Baumschulen auf diese Gefahr hinzuweisen und ihnen in ihrem eigenen Interesse empfehlen zu lassen, sämtliche an Blasenrost erkrankte Bäumchen, welche unverkäuflich sein werden, zu vernichten, außerdem bei Neupflanzungen von Kiefernstämmchen in den Baumschulen darauf Bedacht zu nehmen, dieselben mindestens 50 Meter von Ribespflanzen — Stachel- und Johannisbeeren — entfernt auszuführen, wobei zweckmäßig beide Pflanzenarten noch durch andere Bäume getrennt werden können, um eine Uebertragung der Pilzsporen durch Wind zu verhindern. Für die Staatsforsten sind bereits im Juli d. Js. entsprechende Maßnahmen vorgeschrieben worden.

Vermischte Nachrichten.

— Das Reinigen des Fahrrades ist eine sehr unangenehme und zeitraubende Beschäftigung und wird daher in Radfahrerkreisen eine im In- und Auslande zum Patente angemeldete Fahrradhülle willkommen sein, welche dem Verstauben des Rades außer Gebrauch vorbeugen soll. Nachdem der Radfahrer sein Rad ordnungsgemäß gesäubert hat, genügt es nach einer Mittheilung des Patentbureaus von H. u. W. Pataky, Berlin, die erwähnte Fahrradhülle über das Fahrrad zu ziehen und zuzuknüpfen, um ein Eindringen des Staubes in die Lager und ein Ablagern desselben auf dem Rahmen ꝛc. unmöglich zu machen. Zwei Stahlschienen verwehren der Hülle, sich auf den Pneumatik aufzulegen und läßt sich die Hülse ferner mittelst einiger Knöpfe theilweise zurückschlagen, so daß den Pedalen Bewegungsfreiheit verliehen wird, und kann man daher auch das Rad beim Umzug, Transport per Bahn ꝛc. auf der Straße führen und durch die Hülle vor Beschmutzung sichern. Auch bei Versand per Bahn wird die Hülle gute Dienste leisten. Außer Gebrauch kann sie bequem zusammengelegt werden, so daß sie nur wenig Raum beansprucht. Diese Neuerung dürfte sich sehr rasch allgemein Eingang verschaffen.

— [Vom Kilimandjcharo.] Die ersten ausführlichen Nachrichten über die im Laufe des Sommers ausgeführte wiederholte Untersuchung des Kilimandjcharo durch Dr. Hans Meyer bringt die Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde „Globus" in einem am 16. September in der deutschen Station Moschi am Abhange des Berges geschriebenen langen Briefe des Reisenden. Gegenüber den früheren Karten, die auch vorzugsweise auf Dr. Hans Meyers Aufnahmen beruhen, erhält die neue Karte des Kilimandjcharo ein wesentlich verändertes Aussehen. Zum ersten Male wurde bekanntlich jetzt die Nordseite des Berges erforscht und von hier aus eine mühevolle Ersteigung der höchsten Spitze, des Kibokraters, unternommen, der von anderer Seite her schon vor 9 Jahren von Hans Meyer erstiegen war. Die Urwaldgrenzen und Lavaströme im Nordwesten des Berges sind nun bekannt; dort ist ein großes Plateau, Galuma genannt, und die Entdeckung von drei großen Gletschern zu verzeichnen, die bei 5200 Metern an die Eishaube des Berges anschließen und deren einen Meyer den „Drygalskigletscher" nannte. Es folgte eine Untersuchung des nach Westen dem Kilimandjcharo vorgelagerten Schiragebirges, die Entdeckung anderweitiger Gletscher im Westen des Kilimandjcharo, von denen einer bis 4200 Meter abwärts reicht. Nachdem der Reisende sich und seinen Leuten in den gesegneten Landschaften an den Flanken des Riesenberges einige Erholung gegönnt, stieg er, wie ebenfalls schon kurz gemeldet, zum zweiten Male bis zur höchsten Spitze, dem Kibo (5860 Meter), auf, begleitet von einem katholischen deutschen Missionar, Pater Rohmer, der sich als vorzüglicher Bergsteiger erwies. Hans Meyer schildert die gewaltigen Moränen, die er bei diesem Aufstiege zu untersuchen Gelegenheit hatte, und klärt in vieler Beziehung über die geologischen Verhältnisse des Kilimandjcharo auf, der nun im Großen und Ganzen als erforscht gelten kann. Der Reisende bringt nicht nur viele photographische Aufnahmen, sondern auch Zeichnungen des ihn begleitenden Malers Platz, sowie große botanische, zoologische und ethnographische Sammlungen mit in die Heimath zurück.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 27. Oktober. [Schiffsbewegungen des Norddeutschen Lloyd.] Schnelldampfer „Trave", von Newyork kommend, ist heute 7 Morgens wohlbehalten auf der Weser angekommen. — Schnelldampfer „Ems" ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen. — Schnelldampfer „Aller" hat gestern 5 Uhr Nachmittags die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt. — Postdampfer „Dresden" ist gestern 2 Uhr Nachmittags von Baltimore nach der Weser abgegangen. — Postdampfer „Koblenz", von Brasilien kommend, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Rotterdam angekommen. — Dampfer „Maria Rickmers" ist gestern 6 Uhr Abends wohlbehalten in Baltimore angekommen. — Reichspostdampfer „Gera", von Australien kommend, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten Gibraltar passirt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. Oktober. Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— Haussuchungen nach Sprengstoffen und Höllenmaschinen sind in München bei Anarchisten, auf Grund der Denunziation einer Vermietherin, vorgenommen worden. Die Höllenmaschinen wurden zwar nicht gefunden, aber eine ganze Menge anarchistischer Schriften beschlagnahmt. Der Anarchist Eckerl wurde auf Grund einer Denunziation in Hof in Baiern verhaftet und nach München gebracht, vom 10. bis 22. Oktober in Haft behalten, dann aber wieder entlassen.

— Bei dem als Anarchist bekannten Buchhändler John Offen in Hamburg wurde von der dortigen Polizei eine Haussuchung abgehalten, um festzustellen, ob der in Altona verhaftete angebliche Anarchist Oldenburg mit den Hamburger Anarchisten in Verbindung steht. Es wurde jedoch nichts Belastendes gefunden.

— Nach einer aus Kapstadt hier eingetroffenen Meldung ist Hendrik Wittbooi, der große Kapitän der Nama-Gibern-Hottentotten, Anfang dieses Monats in Gibern gestorben.

Remscheid, 28. Oktober. Im Wahlkreise Lennep-Remscheid-Solingen ist der Sieg der Liberalen sicher.

Siegen, 28. Oktober. Hier haben die Liberalen die Majorität erhalten.

Breslau, 28. Oktober. Nach den letzten Feststellungen sind, wie der „Br. Gen.-Anzeiger" meldet, bei den Landtagswahlen im Ganzen 1323 Wahlmänner gewählt worden. Davon sind auf die Vereinigten Parteien: Konservative, Zentrum und neuer Wahlverein 633, auf die Freisinnigen und Nationalliberalen 600 und auf die Sozialdemokraten 90 entfallen. Die absolute Majorität, welche 663 beträgt, hat keine Partei erreicht. Die Sozialdemokraten geben mit den Freisinnigen den Ausschlag.

In folgenden schlesischen Wahlkreisen ist die Wahl der Konservativen gesichert: Namslau-Oels, Schweidnitz, Strehlen, Rosenberg. Das Zentrum siegte in Striegau, Glatz, Oppeln, Beuthen, Neustadt, Falkenberg, Münsterberg, Kreuzburg.

Sangerhausen, 28. Oktober. Hier ist die Majorität für die Nationalliberalen sicher.

Hoyerswerda, 28. Oktober. Die Nationalliberalen sind im hiesigen Wahlkreis gesichert.

Mörs, 28. Oktober. Hier ist die Wahl für die Nationalliberalen sicher.

Köln, 28. Oktober. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Uebereinstimmend mit den Londoner und Pariser Nachrichten wird trotz des beiderseits erregten Tones keineswegs an kriegerische Verwickelungen geglaubt. Als Streitpunkt ist noch anzusehen, ob Faschoda selbst England überlassen werde, wenn Frankreich andere Punkte des oberen Nilthals in dem von den Franzosen gegenwärtig besetzten Theile des Bahr-el-Ghazalgebietes zugesprochen werden. Dieser Anspruch wird die Unterstützung Rußlands finden.

Wien, 28. Oktober. Die Krisis in der Linken wird auf Seiten der Rechten als eine für die Regierung angenehme Thatsache betrachtet. Man meint, daß die Regierung nunmehr den Forderungen der Jungczechen gegenüber kräftiger Stand halten könne, da sie im Nothfalle auf die Stimmen der verfassungstreuen Großgrundbesitzer und der Mauthnergruppe rechnen kann.

Wien, 28. Oktober. Das Mittagsbulletin lautet: Wärterin Pecha. Temperatur 38,4°. Puls 104. Athem 40. Jetzt trockener Husten ohne Auswurf. Blässe und Röthe abwechselnd. Ausblutungen am Rücken stärker. Gegen Mittag 12 Uhr wurde der Patientin eine Dosis starkes Serum injizirt. Die Kampher-Injektion und Sauerstoff-Inhalationen werden bei ihr fortgesetzt. Wärterin Hochegger: Temperatur normal. Puls 80. Ohrenstechen beseitigt. Leichter Oedem an den Unterschenkeln. Wärterin Göschl: Temperatur 37,3°. Pfeifen in beiden Lungen. Trockener Husten ohne Auswurf. Kein Erbrechen. Appetit schwach. Stechen in der Brust. — Das Befinden aller Uebrigen ist gut.

Wien, 28. Oktober. Wegen Diebstahls und Verkaufs von Pestbazillen aus den Laboratorien des Krankenhauses an Studenten und Aerzte wird die gerichtliche Untersuchung eingeleitet, da es sich bestätigt, daß solche Fälle vorgekommen.

Triest, 28. Oktober. Der von der italienischen Polizei als gefährlicher Anarchist bezeichnete Schlosser Alfonso Nebustella wurde auf der Straße verhaftet. Bei demselben fand man einen spitzen 25 Zentimeter langen Nagel vor.

Kaschau, 28. Oktober. Der Maschinenschlosser Petrovsky wurde wegen anarchistischer Umtriebe und Drohungen gegen hochgestellte Persönlichkeiten verhaftet.

Paris, 28. Oktober. Dupuy erhielt von Ribot, Delcassé und Leygues die Zusicherung ihrer Unterstützung bei der Kabinetsbildung. Leygues soll das Unterrichtsportefeuille erhalten. Dupuy dürfte vielleicht heute noch offiziell den Auftrag einer Kabinetsbildung annehmen.

Die radikalen und die sozialistischen Abgeordneten der Kammer haben ein Manifest erlassen, worin sie in heftigen Worten die Haltung der Nationalisten und gemäßigten Radikalen tadeln.

Paris, 28. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der Advokat Monara, der Anwalt der Madame Dreyfus, fordert kurz die Revision und ergänzende Enquete des Prozesses. Hierauf Pause. Nach der Pause ergriff der Generalprokurator Manau das Wort und erklärte, der Kassationshof müsse die Revision des Verfahrens beschließen. Es sei unzulässig, daß der Kassationshof einfach erkläre, Dreyfus ist schuldig oder unschuldig; das Verfahren müsse auf Grund neuer Thatsachen von Neuem aufgenommen werden. Manau beschränkt sich darauf, diese neuen Thatsachen zu präzisiren und zwar seien dies die Fälschungen Henrys und das Urtheil der Schriftkundigen. Weiter bemerkt derselbe, die Affaire Dreyfus liege jetzt in den Händen der Justiz, Niemand könne dieselbe wieder der Justiz entreißen. Der Herr Prokurator bespricht den Fall einer Kassation des Urtheils ohne Zurückweisung der Sache vor ein anderes Kriegsgericht. Er bemerkt, er könne eine solche Kassation nicht zugeben, die schuldigen Personen müßten gesucht und zur Verantwortung gezogen werden. Wenn Dreyfus unschuldig sei, so dürfe der Schuldige nicht straflos bleiben. Henrys Aussage sei durch die von ihm begangene Fälschung verdächtig geworden, ein falsches Zeugniß zu sein. Manau beantragt schließlich die Revision und Annullirung des Dreyfusprozesses, Verweisung desselben an ein neues Kriegsgericht und Suspendirung der Strafe. Unter großer Bewegung der Zuhörer hebt Manau hervor, daß er jedenfalls beantrage, Dreyfus in Freiheit zu setzen. Hierauf erfolgt eine halbstündige Pause. Nach derselben ergreift der Vertheidiger nochmals das Wort und sagt, er sei nunmehr sicher, daß Picquart im ersten Kriegsrath die geheimen Schriftstücke den Richtern übermittelt habe. Sodann fordert der Vertheidiger die Vertagung der Debatte auf morgen, was angenommen wird. Morgen ist also die Fortsetzung des Prozesses. Das Urtheil ist voraussichtlich erst am Montag zu erwarten.

Antwerpen, 28. Oktober. Die Mannschaft des aus Newyork hier eingetroffenen Dampfers „Aequatoria" berichtet, sie habe bei sehr stürmischer Ueberfahrt am 11. Oktober ein Schiff gesehen, welches Nothsignale gab. Es sei nicht möglich gewesen, zu Hülfe zu kommen. Am folgenden Tage sei die Mannschaft ein anderes Schiff gewahr geworden, welches zu Grunde ging. Auch diesem habe keine Hülfe geleistet werden können.

Rom, 28. Oktober. Entgegen den beruhigenden Meldungen von offiziöser Seite berichten die in Erythrea stationirten Offiziere, Menelik sei mit 100 000 Mann und 70 Geschützen im Anzug gegen Ras Mangascha. Das ungeheure Aufgebot erwecke den Verdacht, daß Menelik die Unterjochung des Ostsudans und andere große politische Ziele im Auge habe. Ferner wird berichtet, daß das stark auftretende Banditenthum in Erythrea dem Militär-Transport gefährlich werde. Die Hehler seien Mönche, die man vertreiben müsse.

London, 28. Oktober. Nach Meldungen aus Peking wird die Unsicherheit der Situation für fremde Missionen immer bedrohlicher. Da wegen des Eintritts der strengen Jahreszeit die Schifffahrt erschwert ist, so steht zu befürchten, daß die in und um Peking befindlichen, seit Langem ohne Ablösung dort stehenden Soldaten meutern und die Eisenbahnverbindungen zerstören.

Athen, 28. Oktober. Aus Rethymo wird gemeldet, daß Muhammedaner, welche unter russischem militärischem Geleit die meisten Provinzbezirke bereisten, von den Christen freundlich aufgenommen wurden. Sie fanden zwar ihre Wohnungen zerstört, aber die Oelpflanzungen und ihre sonstigen Besitzungen intakt. Sie haben sich bereits enger an die Christen angeschlossen.

Jaffa, 28. Oktober. Nachdem das Kaiserpaar die Ruinen von Caesarea besichtigt hatte, wurde das erste Nachtquartier in Burdsch aufgeschlagen, welches einem riesigen Biwaksbilde glich. Das kaiserliche Zeltlager dehnte sich weithin aus und war mit deutschen Fahnen geschmückt. Daneben befand sich ein zweites Feldlager der begleitenden türkischen Paschas, dahinter die Biwaks der Kavallerie-Eskorte, der Infanterie und der Wachen. Die Erleuchtung des ganzen Lagers gewährte inmitten der Wildniß der Umgebung einen eigenartigen Anblick; das Lagerbild wurde auch durch zahlreiche Horn- und Trompetensignale, die aus den Proviant- und Gepäckkolonnen ertönten, noch lebhafter gestaltet. Gestern früh stieg der Kaiser für sechs Stunden zu Pferde. Erst von der Frühstücksstation ab wurde der Wagen wieder benutzt. Gleich darauf zeigten 70 berittene Eingeborene dem Kaiserpaar zu beiden Seiten des Wagens ihre Reitkünste. Abends gegen ½6 Uhr traf das Kaiserpaar in Jaffa wieder ein. Abends herrschte Kühle, während es den ganzen Tag über tropisch heiß war.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer für Pommern.

Am 28. Oktober wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 148,00 bis —,—, Weizen 167,00 bis —,—, Gerste 155,00 bis —,—, Hafer 133,00 bis —,— Mark.

Stettin: Roggen 142,00 bis 148,00, Weizen 166,00 bis 167,00, Gerste 140,00 bis 155,00, Hafer 132,00 bis 133,00, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Anklam: Roggen 145,00 bis —,—, Weizen 163,00 bis —,—, Gerste 145,00 bis —,—, Hafer 130,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 145,00 bis —,—, Weizen 163,00 bis 166,00, Gerste 140,00 bis 145,00, Hafer 126,00 bis 130,00, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Stolp: Roggen 140,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 124,00 bis —,—, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

Stolp: Roggen 140,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 124,00 bis —,—, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

Naugard: Roggen 139,50 bis —,—, Weizen —,— bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer —,— bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Kolberg: Roggen 140,00 bis —,—, Weizen 165,00 bis 168,00, Gerste —,— bis —,—, Hafer 120,00 bis 129,00, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

Stralsund: Roggen 143,00 bis —,—, Weizen 165,00 bis 166,00, Gerste 134,50, bis —,—, Hafer 127,00 bis —,—, Kartoffeln 30,00 bis —,— Mark.

Platz Greifswald: Roggen 145,00 bis —,—, Weizen 163,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 126,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Neustettin: Roggen 132,50 bis 137,00, Weizen 168,00 bis —,—, Gerste 128,50 bis —,—, Hafer 120,00 bis —,—, Kartoffeln 28,00 bis 30,00 Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 27. Oktober gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 164,50 Mark, Weizen 187,75 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 195,50 Mark.

Odessa: Roggen 161,75 Mark, Weizen 191.00 Mark.

Riga: Roggen 157,00 Mark, Weizen 185,00 Mark.

Magdeburg, 28. Oktober. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,45—10,57½. Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendem. 8,35 bis 8,70. Ruhig. Brodraffinade I. 24,00. Brodraffinade II. 23,75 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,75 bis 24,25. Gem. Melis I. mit Faß 23,25 bis —.—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 9,82½ bez. u. B., per November 9,80 bez. u. B., per Dezember 9,85 bez., 9,87½ B., per Januar-März 10,02½ G., 10,07½ B., per April-Mai 10,17½ G., 10,20 B. — Fest.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 297 000 Zentner.

Köln, 28. Oktober. Rüböl loko 54,00, per Oktober 51,30. — Wetter: Schön.

Hamburg, 28. Oktober. Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 30,50, per März 31,00 per Mai 31,25, per Juli 31,25. Alles Geldpreise.

Hamburg, 28. Oktober, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 9,75, per November 9,72½, per Dezember 9,82½, per Januar 9,92½, per März 10,07½, per Mai 10,17½. Stetig.

Bremen, 28. Oktober. Petroleum 7,00 B. Baumwolle ruhig, 29,00.

Wien, 28. Oktober. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 9,80 G., 9,85 B., do. per Frühjahr 9,42 G., 9,43 B. Roggen per Herbst 8,55 G., 8,60 B. Mais per Juli-August 5,85 G., 5,90 B. Hafer per Herbst 6,00 G., 6,05 B.

London, 28. Oktober. Kupfer Chilibars good ordinary brands 54 Lstr. 5 Sh. — d. Zinn (Straits) 82 Lstr. 7 Sh. 6 d. Zink 24 Lstr. — Sh. — d. Blei 13 Lstr. 7 Sh. 6 d. Roheisen Mixed numbres warrants 49 Sh. 11 d.

Glasgow, 28. Oktober, Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 49 Sh. 9½ d. Stetig.

Wetteraussichten für Sonnabend, den 29. Oktober.

Nachts kühler, am Tage ziemlich warm, vielfach heiter, zeitweise nebelig bei mäßigen südöstlichen Winden; keine oder unerhebliche Niederschläge.

Wasserstand.

Am 27. Oktober: Elbe bei Aussig + 0,09 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,15 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 1,40 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,20 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,10 Meter. Oder bei Breslau Oberpegel + 4,92 Meter, Unterpegel — 0,54 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,65 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,68 Meter. — Warthe bei Posen + 1,16 Meter. — Am 26. Oktober: Netze bei Usch + 0,62 Meter.

Garantirt solide **Seidenstoffe,** Sammte, Plüsche u. Velvets liefern direkt an Private. Man verlange Muster von **von Elten & Keussen, Crefeld,** Fabrik und Handlung.

V.E.&K.

„APENTA"

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern.

sowie bei **Heyl & Meske, Stettin.**

Berliner Börse

vom 28. October 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,10
Brüssel	8 Tg.	80,55
Skandinav. Plätze	10 Tg.	—,
Kopenhagen	8 Tg.	—,
London	8 Tg.	20.465
"	3 Mt.	20,265
Madrid	14 Tg.	—,
New-York	vista	4,2075
Paris	8 Tg.	80.80 B
"	2 Mt.	—,
Wien	8 Tg.	169.60 G
"	2 Mt.	168 3[illegible] G
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,45
Italien. Plätze	10 Tg.	73,70 B
Petersburg	8 Tg.	216.10
"	3 Mt.	213,25
Warschau	8 Tg.	—,

Bankdisconto 5%, Lombard 6%.

Goldsorten.

Sovereigns	20.43 G
20 Fres.-Stücke	16,18 B
Gold-Dollars	4,1875 G
Imperials	—
Amerikan. Noten	4.20 G
Belgische "	80,65
Englische "	20,48
Französische "	80,95
Holländische "	169,05
Oesterr. "	169,20 B
Russische "	216,95
" Zollcoupons	323,00

(Umrechnungs-Sätze.) 1 Franc = 0,80 ℳ. 1 öst. Gold-Gld = 2, ℳ. 1 Gld. öst. W. = 1,70 ℳ. 1 Guld. holl. W. = 1,70 ℳ. 1 Goldrubel = 3,20 ℳ. 1 Dollar = 4,25 ℳ. 1 Livre Sterl. = 20, ℳ. 1 Rubel = 2,16 ℳ.

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	101,80 G
" " "	3½	101,70 B
" " "	3	93,
Preuss. Cons. Anl. c.	3½	101,60
" " "	3½	101,50 G
" " "	3	93,90 G
Staats-Schuld-Sch.	3½	99,90 G
Barmer Stadt-Anl.	3½	—,
Berliner 1876-92 "	3½	100,G
Breslauer "	3½	—,
Casseler "	3½	—
Crefelder "	3½	98,75 G
Dortmunder "	3½	—
Düsseldorfer "	3½	—,
Duisburger "	3½	—,
Elberfelder "	3½	—,
Erfurter "	3½	—,
Essener "	3½	99,30 G
Halberstädter " 1887	3½	—,
Hallesche " 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
" Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer "	3½	—
Kieler "	3½	98,75 G
Kölner "	3½	—,
Magdeburger "	3½	—,

Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	96.75
Pommersche "	3½	—,
Posener "	3½	97,75
"	3	—,
Posener Stadt-Anl.	3½	—
Potsdamer "	4	—,
Rheinprov.-Obl.	3½	—,
	3	92,25 G
Stettiner Stadt-Anl.	3½	—,
Westfäl. Prov.-Anl.	3	92,60 G
	3½	98,60 G
Westpr. "	3½	—,
Berliner Pfandbriefe	5	119,90 G
" "	4½	116.G
" "	4	108,61 G
" "	3½	102,50 G
Landsch. Centr. Pfdb.	4	—
" " "	3½	99.60
	3	89.20 G
Kur-u.Neum. neue "	4½	100,60 G
Ostpreussische "	3½	98,20 B
" "	3	89,B
Pommersche "	3½	99,
" "	3	89.25 G
Posensche 6-10 "	4	101.70
" Serie C. "	3½	98.90 B
	3	88.6[illegible] G
Sächsische "	4	104.25 B
" "	3½	98.20
	3	88,B
Schlesische alte "	3½	—,
" A. C. D. "	3½	—
	3	90.50
Schlesw.-Holst. "	4	103 [illegible] G
" "	3½	98,10 G
	3	—,
Westfälische "	4	102,10
" "	3½	98,25 B
" "	3	89.25 B
Westpr. rittersch. I "	3½	93,25 G
	3	89,7[illegible] G
Hannov. Rentenbriefe	4	102,1. G
	3½	—
Hessen-Nass. "	4	102,50 G
	3½	—,
Kur- u. Neum. "	4	102.30 G
	3½	98,10 G
Pommersche "	4	102.30 G
	3½	98,30 G
Posensche "	4	—,
	3½	98,10 B
Preussische "	4	—,
	3½	98,10 G
Rhein. u. Westf. "	4	102.10 G
	3½	—,
Sächsische "	4	102.30 G
Schlesische "	4	—,
	3½	98.50 G
Schlesw.-Holst. "	4	102.25 G
	3½	98,10 G
BraunschwLünebSch	3	—,
Bremer Anleihe 1887	3½	99.50 G
Hamburg. Staats-Anl.	3½	103 60 G
"	3	—,
Sächs. Staats-Anl. "	3½	99,90 G
" Staats-Rente	3	92,

Deutsche Loospapiere.

Ansb.-Gunzenh. 7 Gld.	—	—,
Augsburger "	—	—,
Bad. Präm.-Anl.	4	143.90
Bayer. "	4	164.50
Braunschw. 20Thlr.-L.	—	118,40
Cöln-Mind. Präm.	3½	136.50
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	—,
Lübecker "	3½	133 25
Meininger 7 Guld.-L.	—	23.80
Oldenburg. 40 Th.-L.	3	133.

Ausländische Anleihen.

Argentin. Anl.	5	82.20
" innere	4½	70,25
Barletha Loose	—	24,60
Bucarest Stadt	4½	89.30
Buen.-Aires Cert.	5	48.20
" Stadt	6	37.B
Chilen. Gld.-Anl.	4½	[illegible]8.75 G
Chinesische "	4½	[illegible]
" 1895 "	6	108,
" 1896 "	5	[illegible]
Finnländ. Loose	—	[illegible]
Griechen m. Cp.	5	[illegible]
" Mon.	4	[illegible]
" (Pir.Lar)	5	[illegible]
Italien. Rente	4	91.70 B
Lissabon. Stadt	4	67.40
Mexican. Anl. kl.	6	99.50 G
" Eisb.-Obl.	5	[illegible]
Oesterr. Gld-Rente	4	101.[illegible] G
" Papier- "	4⅕	[illegible] G
" Silber "	4⅕	100.25 G
" 250Fl.L.1854	3⅕	160,50
" Credit- "	—	3[illegible]5.
" 1860er L.	4	147.B
" 1864er L.	—	[illegible]
Poln. Pfdbrf.	4½	10[illegible].10 B
Portug. Staats-Anl.	4½	[illegible]
Rumän. Anl.	5	—,
" 1889	4	92
Russ.cons. A. 1880	4	102.40
" Gold- " 1884	5	—,
" " " 1896	3	96.G
" Staatsr.	4	100.60
" Pr.-Anl. 1864	5	[illegible] 25 G
" " 1866	5	[illegible]
" Staats-Obl.	3⅘	89.20 G
Schw. Hyp. 1904	4	—,
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	[illegible] 30
" amort. St.	4	[illegible].50 B
Spanier	4	41,50 G
Türk. Admin.	5	99.60
" 400Frcs.-L	—	111,
Ung. Gold-R.	4	101,20
" Kronen-R.	4	—,
" Staats-R.1897	3½	88.30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessau	4	100,G
Bsch-Hann 1-13.15	3½	98.[illegible] G
" " 14	3½	98,50 G
" " 16.17	4	100,75 G
" " 18	4	10[illegible] G
" unk. 1900 10	3½	[illegible],70 B
" 1910 20	3½	9[illegible] G
Dt. Gr. C. Pr. Pf. I.	3½	11[illegible] 90 G
" " " II	3½	10[illegible],90 B
" " Pfndbr.	3½	101,20 G
" " "	4	100,20 G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,
Deut. Hp.-B.-Pfd.	5	—,
" "	4	100,
Hamb. H.-Pf. alte	4	100,
" " "	3½	97,50
Hannov. Bdcrd.	3¾	101,50 G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	98.50 G
Mekl. Hyp.-Pfdb.	3½	97,80
Mekl. Str. H.B.Pf.	4	103,50
" " "	3½	99,
Meining. Hyp. Pf.	3½	97,
" Präm. Pf.	4	135,75 B
Mitteld. Bdcrd. Pf.	3½	99,G
" "	4	102,60 G
Nord. Gr. Crd. 3	4	99.75 G
" " 9	3½	99,G
Pomm. Hyp.-Br.	4	100.60 G
" " 11.12	4	104,
" "	3½	100,

Pr. B.-C.-Pfd.	5	112.25 G
" "	4½	116.20 G
" " 9	4	99,70 G
Pr. Ctr.-B.-Pf	3½	96.75
" " 1890	4	100,G
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,10
" "	3½	98.30
Pr. Pfbr.-Bk.	3½	97.B
Rh Hyp.-Pfdb	4	100,80
Rh Wstf. Bdc.	4	101.80 G
Sächsische	3½	100.60 G
Schles. Boden	4	100.10 G
Schwb.g Hyp.	3½	99.50 G
" "	4	102.70 G
Stett. N. Hyp.	4½	97.
" "	4	93.60 G
" "	3½	[illegible]4 30 G
Westd. Bdc.	4	102.G

Deutsche Eisenb.-Act.

Aach.-Mastricht	114.25
Altd.-Colberg	—,
Braunsch.Lnd.	125,90
Brölthaler	—,
Crefelder	110.75
Dortm. G.Ensch.	165,75
Eutin-Lübeck	—,
Halbst.-Blkbg.	159 50 G
Königsb.-Cranz	159 75 G
Lüb.-Büchen	180,
Marienb.-Mlaw.	85.
Ostpr. Südbahn	91,90

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	—,
Bresl.-Warschau	93,B
Dortm. G.Ensch.	161 10
Marienb.-Mlaw.	118.50
Ostpr. Südbahn	116,50 G

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	133,
Allg. Deutsche "	120,25
" Loc. u. Strb.	213,
Barmen-Elberf.	250,50 G
Boch.-Gels. Str.	174,
Bresl. Electr. "	207,75 G
" Strassenb.	223,50 G
Crf.-Uerd. Loc.	—,
Dresdn. Str.-B.	216,10
Electr. Hochb.	128,40 B
Gr. Berlin. Strb.	356,25
Hamburger "	194,25
Magdeburger "	207,B
Potsdamer "	—,
Stettiner "	178,10 G

Ausl. Eisenb.-Werthe.

Oest. Ung. St.	148,80
" " Elbth.	131,
Südöst. (Lomb.)	30,30
Warsch.-Wien	—,
Canad.-Pacific	77,30
Gotthardbahn	142,30 G
Ital. Merid.	131,50 G
" Mittelmeer	97,25 G
Jura-Simplon	89,25
Lütt.-Limburg	—,
Lux. Pr. Henry	66,75 B
Northern-Pacific	75,50
Schw. Central	140.25 G
" Nordost	107.20
" Union	76,50 G

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altd.-Colberg	98,80 G
Bergisch-Märk.	98,30
Braunschweig.	—,
" Landesb.	—,
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	99,40 G
Magdebg.-Wittb	92,50
Starg.-Küstr. 3½	—,

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Kasch.-Odbg. G.	100.40 B
Kronpr.-Rdlfsb.	99.20
Oest.-Ung. Stb.	83.40
Südöst. (Lomb).	75 75
Ivang.-Dombrow	104.10 G
Kursk-Kiew	100,20
Mosco-Kursk	—,
Mosco-Rjäsan	100,70
Mosco-Smolensk	100,50
Rjäsan-Koslow	100,40 G
Rybinsk	100.90
Transkaukas	93,30 G
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pacific	97,90
North.-Pac. 4%	99,30 G
" 3%	65,80
Anatolische I	97,50
" II	94,80
Gotthardbahn	—,
Italienische	57,40
Portugiesische	62.75
" I. Rg.	76.90
Süditalienische	60,40

Schifffahrts-Actien.

Argo Dampfsch.	105,B
Bresl. Rhederei	168,75
Chines. Küstenf.	84,
Ham. Am. Packet	122,25
Hansa, Dampf.	174,
Kette, D. Elbsch.	71,30
Nordd. Lloyd	106,75
Schles. Dpf.-Co.	98,75 G
Stettin. " "	107,25

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	139,10 G
B. f. Rheinl u. W.	117,60 G
Barmer Bank-V.	137,60 G
Berg.-Märkische	161,75 G
Berliner Bank	115,75
" Hand.-Ges.	164,60
Braunschw. Bk.	116,
" Credit	110,10 G
" Hypoth.	140,25
Breslauer Disct.	118,10
" Wechslerb.	109,50
Chemnitz Bk.-V.	117,10 G
Coburger Credit	98,75 G
Dans. Privatbk.	137,50
Darmstädter Bk.	151,40
Dessau. Landsb.	141,25 G
Deutsche Bank	199,70
" Genossch.	116,75
Disconto-Comm.	193,40
Dortm. Bank-V.	—,
Dresd. Bank	158,90
" Bank-Ver.	121,60 G
Düsseldorfer	133,40
Elberf. Bank-Ver	136,60 G
Essener Credit	140,75 B
Goth. Grundcred.	123,00 G
" Privatbank	132,90
Hamb. Comm.-B.	125,G
" Hyp.-Bank	158,30 G
Hannoversche	127,50 G
Hildesheimer	141,50 G
Kieler	146,60 G
Köln. Wechslerb	105,60 G
Königsbrg. V.-B.	—,
Leipziger Bank.	189,30
" Credit	211,75
Magdeb. Bk.-V.	116,50 G
" Privatb.	111,20
Mecklenb. Bk. 40.	114,B
" Hypothek.	—,
" Str. Hp. B.	143,G
Mein. Hyp.-B. 70	134,10
Mitteld. Bodcr.	115,25
" Cred.-Bk.	118,
Nationalbk. f. D.	144,50
Nordd. Credit.-A.	124,00
" Grunder.	97,
Oestr. Credit	220,40
Osnabrücker	149.B
Ostdeutsche	121,50
Peters & Co. Kref.	130,30
Pom. Hyp. Vrz.-A.	151,80
Posener Provinz	114.10
Pr. Bodencr.-Bk.	138,10
Pr. Centr.-Bod.	165,
Pr. Hypoth.-Bk.	134,20
Reichsbank	161,80
Rhein. Hyp.-Bk.	—,
Rh.-Westf. Bodc.	119,
Sächsische	133,25
Schaaffh. B.-V.	149,
Schles. Bank-V.	150,30 G
Westdeutsch. Bk.	129,25
" Bodencr.	114,50 G
Westphäl. Bank	128,

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl. Unionsb.	123,25 G
Bockbrauerei	186,
Böhm. Brauh.	236,G
Friedrichshain	129,
Patzenhofer	206,50
Pfefferberg	229,
Schönebrg. Sch.	201,75
Schultheiss	264,25
Bochumer	—,
Dessau. Feld.	118,75 G
Dortmunder Br.	288,
" Löwen	257,
" Union	—,
Düsseld. Höfel	178,B
Germania Dortm.	217,B
Lindenbr. Unna	151,
Lindener	350,50 B
Posen. Hugger.	134,

Accumulator-F.	172,75
Alfeld-Gronau	145,10
Allg. Berl. Omnib	202.10
Allg. Electric. G.	273,80
Aluminium-Ind.	151,25 B
Anglo-Ct.-Guano	88,50
Anhalt. Kohlenw	108,50
Aplerbck. Steink	127,50 G
Arenberg Bergb.	878,
Baroper Walzw.	88,
Berl. Electric. W.	323,80
" Packetfahrt	302,
Berzelius Bergw.	133,90
Bielefeld. Masch.	324,75
Bismarckhütte	210,
Boch. Bgw. Vz. C.	90,10
" Gussstahl	218,50
Bonifacius	181,
Braunsch. Kohl.	147,25 G
" " St.-Pr.	162,75
" Jute-Spin.	178,10 G
" Masch.	202,
Bredow. Zuckerf.	82,
Bresl. Oelfabrik	91.75 G
" Sprit-Fab.	154,66 G
" Wagb. Linke	291,50
" " Vorzug	107,30 G
Butzke & Co. Met.	138.
Cassel. Federst.	200,
" Trebertrock.	377,
Chem. F. Buckau	88,50 G
Concordia Brgb.	247,
Consold. Schalke	292,50
Courl, Bergwerk	152,75
Crossw. Papierf.	296,
Dannenbaum	100,
Danzig. Oelmühl.	79,25 G
" " St.-Pr.	90,
Dessauer Gas	211.B
Deut. Gas-Glöhl.	505,
" Metallpatron	369,
" Spiegelglas	143.75
Donnersm. Hütte	184,3[illegible]
Dortm. Union C.	85,5[illegible]
Düsseld. Draht	70.
" Kammg.	85,25
" Eisbd. (Wag.)	283,50
Dynamite Trust	177,
Egest. Salzw.	138,50 B
Elberf. Farbenf.	333,80 G
Elektr. Kummer	181,B
" Liegnitz	160,90
Eschweiler Berg	198.90
Fraustadt. Zuckf.	107,10
Gelsenkirchen	186,70
" Gussstahl	184,75
Georg Marienh.	116,
" " St.-Pr.	122,50
Ges. f. electr. Unt.	181.
Gladbach. Spinn	171,75 G
Glauziger Zuckf.	118,70
Görl. Eisenbbed.	278,
" Masch. conv.	177,10
Hagener Gussst.	127,50
Hall. Maschinen	424,G
Hambg. Elec.-W.	174,10 G
Hannov. Bau St. P	123,
" Immobilien	118,50 B
" Mech. St.	312,50
Harkort Br. conv.	130,
" St.-Pr.	153,25 G
" Berg St.-Pr.	152,
Harpener Bergb.	173,10
Hartm. Maschf.	161,25
Harzer St.-Pr.-A.	78,50 G
" St.-Act. A.	147,
" " B.	146,G
Helios Elec.-Ges.	181,10 G
Hengstenb. Mech	—,
Herbrand Wagg.	172,50
Hibernia	192,30
Hildebrand Mühl	180,25
Hirschbg. Leder	146,
" Masch.	124,
Höchster Farbw.	414,50 G
Hörderhütte A.	171,90
Hösch, Eisen	188,
Hoffmann Stärke	174,10
Hoffmann Wagg.	264 50 B
Howaldt-Werke.	139,75
Ilse, Bergw.	137,50 G
Kaliw., Aschersl.	167,50
Kapler Maschin.	136,G
Kattowitzer	192.80
Köhlmann Stärk.	265,25 G
Kölner Bergwrk.	255,50 B
" Electr.-Anl.	135,
" Müsen Bgw.	[illegible],10 G
König Wilh. cnv.	238,
" St.-Pr.	265,
Körbisdf. Zucker	116,75 G
Lauchhammer	—,
" conv.	111,25
Laurahütte	212,80
Leipz. Gummiw.	141,25 G
L. Löwe & Co.	413,50
Louise Tiefb. cv.	72,80
" St.-Pr.	108,
Magdb. Allg. Gas	123,B
" Baubank	80,
" Bergwerk	—,
" " St.-Pr.	—,
" Mühlen	128,
Marienh.-Kotzn.	94,75 G
Maschin. Kappel	223,
" Strube.	103,
Masse..er Bergb	142,80
Mech. Web. Lind.	150,G
" Zittau	148,25 G
Mechernich. Brg.	1630,
Menden & Schw.	9[illegible],20
Nähmasch. Koch	180,50 G
Norddeut. Eisw.	97,10
" Gummi	114,75 G
Nordstern Kohle	218,75
Oberschl. Cham.	168,25
" Eisenb.-Bedf.	116.30
" Eisen-Ind.	149,75
" Kokswerke	165,75
" Portl.-Cement	178,50
Oppeln. Cement	179,60
Osnabrck. Kupf.	85,50
Phönix Bergwk.	173,75
Pluto, Steinkohl.	322,50
Posener Spritf.	—,
Ravensbg. Spin.	120,60 G
Redenhütte	79,10
Rhein-Nassau	191,50
" Metallw.	212,
" Stahlwrk.	229,50
" Industrie	250,B
" Westf. Kalk.	118,90
Riebeck Montan	207,75
Rositz. Braunk.	198,25 G
" Zuckerf.	178,25
Sächs. Guss.	273,25 G
" Kammg. V.-A.	77,
" Nähfaden cv.	112,G
" Webstuhl-Fb.	212,50 G
Schalker Gruben	349,
Schering Chm. F.	181,25
Schles. Brg. Zink	331,25
" Gasgesellsch.	156,50
" Portl. Cem.	232,50 G
" Kohlenwerke	38,50 G
" Lein. Kramsta	181,
Schuckert Elect.	240,
Schulz Knaudt	202,30
Siemens, Glash.	240,50 G
Stett. Bred. Port.	193.75
" Cham.	423.75
" Electr.-W.	187,50 G
" Vulkan B.	215,60
" " St.-Pr.	210,25 G
Stoewer, Nähm.	184,50
Stolberger Zink.	84,50
" St.-Pr.	159,50
Strals. Spielk.	127,75 G
Thale, Eisb. St. Pr	128,30
" Vorzg.	127,10 G
Thürng. Salinen	96,50
Tuchf. Aachen.	81,25 G
Union, Chem. Fb.	145,30
Ver. Köln-Rottw.	226,75
Victoria Fahrrad	151,
Voigt & Winde	120,25 G
Vorwärts Spinn.	114,
Vulcan, Duisb.	—,
Warstein. Grub.	166,10
Wasserw Gelsnk	—,
Westeregl. Alcal	200,
Westph. Draht. I.	186,50
" Stahlw.	200,
Wittener Gussst.	261,00

Schuld und Erkenntniß.

Roman von Heinrich Köhler.

7 (Nachdruck verboten.)

Frau Mädler war in Berlin geboren und groß geworden, aber d[em] Gebot der Schrift gehorchend, daß das Weib Vater und Mutter verlassen soll, um dem Manne anzuhangen, ihrem Gatten hierher gefolgt.

„Sie haben mir ja noch gar nicht Ihr Urtheil gesagt, Fräulein Hertha. War denn die Leistung wirklich so großartig, wie hier steht?"

„Unsinn!" sagte Hertha kurz.

„Aber, liebes Kind, Editha sagte doch —"

„So hätten Sie mich ja nicht erst zu fragen brauchen."

„Hm, hm — ich traue den Zeitungen freilich auch nicht. Es wird heutzutage so viel gedruckt, die Preßfreiheit müßte noch viel mehr beschnitten werden, sagte mein seliger Mann immer."

„Gewiß, man müßte alle Zeitungen verbieten", bemerkte Hertha ironisch.

„Mit Ausnahmen, mein Kind, mit Ausnahmen. Man könnte ja zum Beispiel —"

Leider erfuhr Hertha nicht, wie sich die verwittwete Frau Räthin Mädler im Sinne ihres Gatten die Ausübung eines redigirten Preßgesetzes dachte, denn die Thür wurde eben schnell geöffnet, und Editha trat in Straßentoilette herein.

„Eine interessante Neuigkeit, meine Damen, die besonders Dich, Hertha, interessiren wird", sagte die Eingetretene. Der boshafte Zug in ihrem Gesicht ließ errathen, daß unter der „interessanten Neuigkeit" sich ein gegen Hertha gerichteter Stachel befand. Diese sah von ihrer Arbeit nicht auf und begnügte sich, mit den schmalen Schultern zu zucken.

„Ich habe einige Besorgungen gemacht — Toilettenangelegenheiten — und war auch in dem Putzgeschäft, das dem Hotel zur Stadt Venedig gegenüber liegt. Du merkst nun wohl schon, um was es sich handelt, liebe Hertha?"

„Durchaus nicht", entgegnete diese kühl.

„Um die unvergleichliche Signora natürlich, die heute das Stadtgespräch bildet."

„Und mich nicht im Geringsten interessirt", sagte Hertha verächtlich.

„Aber dafür andere Leute desto mehr", antwortete Editha mit einer gewissen Bedeutung im Ton.

Eine feine Röthe überzog das Gesicht Herthas, sie mochte es fühlen und sich darüber ärgern, denn ein finsterer Ausdruck breitete sich nun darüber. Editha, die vor dem Spiegel stand und mit sichtlicher Koketterie das Haar ordnete, nachdem sie den Hut abgenommen hatte, wobei sie mehrere Male zurück und dann wieder näher an das Glas trat, warf Frau Mädler einen bezeichnenden Blick über die Schulter zu, welcher von der Dame jedoch scheinbar nicht bemerkt wurde. Ohne Zweifel waren die beiden Mädchen sich sehr unsympathisch, und Frau Mädler mochte einen schweren Standpunkt haben, zwischen dieser Scylla und Charybdis sich geschickt hindurchzuschiffen.

„Herr Reiling sagte uns bereits gestern Abend, daß Prinz Rudolf von Reitzenstein zu Ehren der Sängerin ein Souper gebe, an dem auch er Theil nehme. Nun habe ich ungemein interessante Details über dasselbe in dem Putzgeschäft erfahren, wo man durch einen Kellner aus dem Hotel davon unterrichtet war."

„Du schöpfest aus recht geschmackvollen Quellen Deine interessanten Neuigkeiten", bemerkte Hertha spöttisch.

„Nun", antwortete die Andere mit einem scharfen Seitenblick, „ein Kellner ist auch ein Mensch, und ich habe es in dem Geschäft ohne mein Zuthun erfahren. Ich hörte nur, was auch Andere hörten, nämlich —" ihr Ton nahm einen hämischen Klang an — „daß das Nachspiel noch viel glorioser war als der Erfolg auf der Bühne. Die Herren sollen wie toll gewesen sein in ihren Huldigungen für die göttliche Signora. Als Gipfelpunkt derselben haben sie die Sängerin auf einen improvisirten Thron gesetzt und ihr als Muse gehuldigt, nachdem die Dame das entsprechende klassische Gewand dazu angelegt hatte, worin sie freilich recht pikant mag ausgesehen haben. Und dann haben sie einen tollen Umzug durch das ganze Hotel mit ihr aufgeführt, tobend und Evöe! schreiend, wie ein Bacchantenzug. Zwei von ihnen voran, die Sängerin in ihrem klassischen Gewande auf den Armen tragend. Der Prinz, den sie als Bacchus herausgeputzt hatten, und Herr Reiling, der unter den Tollen der Tollste gewesen sein soll, vermuthlich einen Satyr darstellend, waren diese Beiden."

„Schändlich!" sagte Frau Mädler empört, „und so etwas leidet die Polizei!"

„Warum sollen die Herren unter dem Präsidium des Prinzen nicht ein bischen Mythologie spielen dürfen?" ironisirte Editha.

Sie beobachtete mit höhnischem Seitenblick Hertha, welche sich große Mühe gab, unbefangen zu erscheinen. Aber die zusammengepreßten Lippen, das Zittern der Hände und das leise Vibriren um den Mund [illegible] innere Erregung errathen.

„Nun, was meinst Du dazu?" fragte Editha nach einer Pause.

„Daß das Ganze eine alberne Uebertreibung ist", sagte Hertha. Ihre Stimme hatte einen heiseren Klang, und das Sprechen wurde ihr offenbar schwer.

„Aber nicht von mir, wenn ich bitten darf."

„Dann also von einem Anderen", gab Hertha kalt zurück.

„Ich weiß nicht, woraufhin Du eigentlich behaupten willst —"

„Aber, Kinder", legte sich die friedliebende Frau Mädler in's Mittel, „warum wollt Ihr Euch darüber streiten? Es ist dies meiner Ansicht nach überhaupt eine Angelegenheit, die für junge Damen keinen passenden Gesprächsstoff bildet —"

„Wir sind doch keine Kinder mehr", warf Editha etwas von oben herab dazwischen.

„Hertha ist noch jung und —"

Auch in diesem Augenblick wurde die Räthin um die Fortsetzung ihrer Belehrung gebracht, denn das Stubenmädchen trat ein.

„Herr Reiling wünscht den Damen seine Aufwartung zu machen", meldete das Mädchen.

„Lupus in fabula", bemerkte Editha mit etwas gezwungenem, leisem Auflachen.

Hertha hatte eine jähe Bewegung gemacht, und eine flammende Röthe war in dem blassen Antlitz aufgestiegen. Sie blickte nicht auf, wurde aber gleich darauf durch die begrüßende Stimme belehrt, daß es nicht Ottfried, sondern ihr Vormund sei, der eingetreten war. Nun erhob sie sich von ihrem Sitze und trat dem Besucher entgegen, ein freundlicher Ausdruck kam dabei sogar in ihr Gesicht. Der alte Herr reichte ihr die Hand, verbeugte sich gegen die beiden anderen Damen und nahm dann auf dem gebotenen Sessel Platz. Er sah blaß und übermüdet aus, die Räthin und Editha bemerkten es sofort und fragten fast zugleich nach seinem Befinden. Er lehnte ihre theilnehmenden Anfragen ab, er sei nur etwas überarbeitet und fühle sich sonst ganz wohl.

„Hast Du ein wenig Zeit für mich, Hertha?" sagte er dann; „ich hätte gern etwas mit Dir besprochen."

Das Mädchen erhob die Wimpern zu einem halben Blick, es lag eine Frage darin. Es war ja gerade nichts Seltenes, daß der Vormund irgend etwas mit ihr zu bereden hatte, aber daraus pflegte er sonst vor den Andern kein Geheimniß zu machen, und es lag heute etwas Besonderes, fast Feierliches in seinem Wesen. Editha hatte bereits ihre Sachen über den Arm genommen und stand schon an der Thür, auch Frau Mädler erhob sich von ihrem Stuhl.

„Bitte", sagte der Kaufherr mit einer höflichen Handbewegung.

„Ich wollte so wie so eben nach meinem Zimmer gehen", bemerkte Editha.

„Und ich habe mit den Dienstboten zu sprechen", sagte Frau Mädler.

Die Beiden waren allein. Der alte Herr blickte eine Weile vor sich hin, dann auf das Mädchen, in dessen dunklem Haar eben das Sonnenlicht leuchtende Reflexe wob, auch auf den schmalen Händen spielte der Sonnenschein, aber sie zog sie nicht zurück. Sie schien nicht eitel zu sein oder wußte vielleicht, daß ihre Haut von jener transparenten Art war, die keine Sonne bräunt, ein krankhaftes Symptom. Das nervöse Zittern aber, welches durch den Körper des Mädchens ging, verrieth, daß sie etwas Besonderes erwartete, und auch zugleich, daß in diesem zarten, nervösen Wesen eine große Willenskraft wohnen mußte, um über den schwächlichen Körper und das eindrucksvolle Gemüth immer Herrin zu bleiben. Herr Reiling schien die äußere Erscheinung seines Mündels zu prüfen und schüttelte dabei einmal leise den Kopf. Wahrscheinlich fand er das siebenzehnjährige, hoch aufgeschossene Mädchen nicht reif genug zum Heirathen, wie es jeder Unbefangene auch gefunden haben würde. Aber dann machte er eine energische Geberde, die jeden Skrupel beseitigen zu sollen schien — es gab ja keine Wahl.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Dienstzimmer der Königlichen Gewerbe-Inspektion Stettin I und Stettin II befinden sich hierselbst Pölitzerstraße Nr. 86 im Seitengebäude parterre links.

Bestimmte Sprechstunden für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind daselbst jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Außerdem ist der unterzeichnete Gewerbe-Inspektor jeden Sonntag, Vormittags von 8½ bis 9½ Uhr, in seiner Wohnung, Pölitzerstr. 101, II, zu sprechen.

Der Königliche Gewerbe-Inspector.
gez. **Stromeyer.**

Vorstehendes bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Der Polizei-Präsident.
In Vertretung:
Felsch.

Stettin, den 27. October 1898.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Aufhöhung am neuen hohlen Thor hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 4. November 1898, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubüreau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Einsendung von 1 ℳ (wenn in Briefmarken nur à 10 ₰) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 28. October 1898.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des Granitfußbodens aus Kopfsteinen in der 2. Schweineschlachthalle des städtischen Schlachthofes hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Sonnabend, den 5. November 1898, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubüreau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Einsendung von 1 ℳ (wenn in Briefmarken nur à 10 ₰) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Aelt. ev. Jünglings- u. Männer-Verein.

Elisabethstr. Nr. 53.
Sonntag, den 30. Oktober 1898:
Kreisverbandsfest
im großen Saale des Vereinshauses.
Anfang 6 Uhr Abends.
Eintritt 10 ₰. Mitglieder frei.
Der Vorstand.

Der
Grünhofer Jünglingsverein

feiert, verbunden mit dem **Kreisverbandsfeste,** am Sonntag, den 30. Oktober, sein **12. Stiftungsfest.** Die Festpredigt wird Herr Pastor **Hübner** um ½8 Uhr in der St. Lucas-Kirche halten. Die Nachfeier findet um 6 Uhr im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Elisabethstr. 53 statt, wozu sämtliche Mitglieder der Brudervereine und die Freunde unserer Sache, besonders aber unsere Lucas-Gemeinde freundlichst eingeladen werden.

Eintrittsgeld für die Nachfeier 10 ₰. Mitglieder von Jünglingsvereinen frei. **Der Vorstand.**

Evangelisations-Versammlung

im Evang. Vereinshause, Elisabethstr. 53, an jedem Nachmittag 4 Uhr und Abend 8 Uhr, gehalten bis 30. October von
Reiseprediger Rubanowitsch,
wozu herzlich eingeladen wird.

Gesellschaftsreisen

1899.

Unser neues Programm ist erschienen und wird **kostenfrei** ausgegeben.
Die Reisen sind gerichtet nach

dem **Orient** (Aegypten, Palästina, Syrien, Kleinasien, Griechenland und Türkei),
Italien (einschliessl. Sicilien), **Spanien, Portugal, Tunis, Algier, Frankreich, England, Schottland, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Indien, Birma, Java, China, Japan, Nordamerika.**

Schönste Touren. Grösster Comfort. Mässige Preise.

Sonderfahrten im Mittelmeer

mit dem Schnelldampfer „BOHEMIA", grösster, hochelegant ausgestatteter Mittelmeerdampfer des Oesterreichischen Lloyd.
4000 Tonnen Gehalt, 5300 Pferdekraft.
Luftige grosse Cabinen, sämmtlich nach der Aussenseite gelegen.

Tour I. Abreise aus Triest 21. Febr. 1899.
Triest, Corfu, Alexandrien, Cairo, Suez-Canal, Port-Said, Jaffa, Jerusalem, Todtes Meer, Jericho, Haifa, Nazareth, Tiberias, oder Beirut, Damascus, Baalbeek. Rhodus, Constantinopel, Athen, Malta, Tunis, Palermo, Neapel, Genua.
Dauer 38 Tage. Preis von 1200 Mk. ab.

Tour II. Abreise aus Genua 4. April 1899.
Genua, Ajaccio, Barcelona, Palma, Valencia, Malaga, Granada, Cordoba, Sevilla, Cadiz, Madeira, Tanger, Gibraltar, Algier, Constantine, Biskra, Tunis, Palermo, Neapel.
Dauer 30 Tage. Preis von 1000 Mk. ab.

Im Preise inbegriffen: **Fahrt, Verpflegung auf dem Dampfer und auf dem Lande, Hôtel, Ab- und Zugänge, Ausflüge, Besichtigungen, Führung, Trinkgelder etc.**

Alles Nähere ergeben die Programme,
die **kostenfrei** ausgegeben werden.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Erstes deutsches Reise-Bureau.

Gegründet 1868. Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, welche eine ähnliche Firma angenommen haben. **Gegründet 1868.**

Königsberger Tiergarten-Lotterie.

Ziehung: 17. Dezember 1898.
2100 Gewinne
im Gesamtwerthe von **50180** Mark, darunter
61 erstklassige Fahrräder
Ankaufspreis 16 000 Mark.

Loose à 1 Mark empfiehlt **R. Grassmann,** Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und Lindenstraße 25.

Bin zurückgekehrt.
Dr. Schaefer.

Verein für Feuerbestattung.

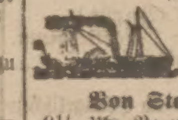
Sonnabend, den 29., Abds. 8½ Uhr, im Festsaal der Odd Fellow-Loge, Schillerstraße 6:
Oeffentlicher Vortrag des Herrn Dir. Pauly, Berlin: „Demonstration eines Model-Crematoriums in Function."
Damen und Herren ladet zu zahlreichem Besuch zu diesem interessanten Vortrage ein
Der Vorstand.

Im Leihhaus Krautmarkt 1

sind gut e Winterüberzieher, Uhren usw. zu verk.

Dr. Schrader's wissenschaftliche **Lehr-Anstalt** für angehende **Kadetten zur See,** gegr. 1868.
—o—
KIEL, Villa Herzog Friedrich.

Vorbereitung:
1) auf d. oberen Klassen höh. Lehranstalten.
2) auf d. Kadetten-eintritts-Prüfung.
*ca. 500 Kadetten sind a. d. Anstalt hervorgegang.



Stettin—Pölitz.
Extrafahrten am Sonntag, den 30. d. M., per **S.S. „Salamander"** bei günstiger Witterung.

Von Stettin:	**Von Pölitz:**
9½ Uhr Vorm.,	5¾ Uhr Morgens,
1½ „ Nachm.,	11 „ Vorm.
6½ „ Abends.	5 „ Abends

Oscar Henckel.

Beginn eines neuen Abonnements:

Zur Anschaffung empfohlen! Von bleibendem Werte!

Velhagen & Klasings

Monatshefte

Soeben erschien im XIII. Jahrgang 1898/1899

Erstes Heft: **Septemberheft**

Monatlich ein Heft
für 1 M. 50 Pf.

Litterarisch — hervorragend durch die Bedeutung der Mitarbeiter.

Große Romane, Novellen, Gedichte und viele andere Beiträge der beliebtesten Dichter und ersten Schriftsteller der Gegenwart.

Künstlerisch — reich illustriert in Schwarz-, Ton- und Farbendruck.

Kunstbeilagen nach Gemälden und Studien großer Meister in mehrfarbiger Autotypie, Chromolithographie und Holzschnitt.

Den neuen Jahrgang eröffnen die großen Romane:
„Philister über dir!" von Georg Frhr. von Ompteda
„Perlen" von Friedrich Jacobsen
(in der Gratis-Beilage „Velhagen & Klasings Romanbibliothek").
die Novelle:
Onkel Johnny von Ilse Frapan
sowie der monumentale Gedächtnisartikel:
Bismarck. Von Professor Dr. Erich Marcks-Leipzig.

Durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu beziehen!

Kleins Kondenstöpfe

Uebersetzung 1 : 8, ohne Hebel.

Herbst-Vorrath für 50000 bis 60000 Mk.

Maschinen- und Armaturfabrik
vorm. Klein, Schanzlin & Becker
Frankenthal (Pfalz). — Personal 1000.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.

Wrangelstr. 4 c, herrschaftliche Wohnung von 6 St. u. Balkon, Garten sofort oder später.

5 Stuben.

Sannierstr. 3, 4 u. 5 Stub. Bad st. sof. o. spät. Näh. H. [illegible]

[illegible]str. 1, 1 Tr. l. (Pölitzerstr.-Ecke), Bel-Etage 5 [illegible] Balkon Badest. 2c. sof. miethsfr.

4 Stuben.

Lindenstr. 25, 3 Treppen, Eckwohnung, 4 Stuben, Closet, Badestube, Mädchengelaß, Küche, Keller, Bodenkammer zum 1. April 1899. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

2 Stuben.

Boguslavstr. 43 (am Bismarckplatz), im Vorderh., [illegible]

Schlafstellen.

Mönchenstr. 3, v. 3 Tr., 2 l. H. f. frdl. möbl. Schlafst.

Junger Mann findet gute Schlafstelle z. 1. November. Zu erfragen Kurfürstenstr. 5 Handelskeller.

Läden.

Ein Laden zu vermiethen Wilhelmstr. 20. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Bismarckstr. 22, den Centralhallen gegenüber, zum 1. April 99, freundl. Laden mit 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Badestube u. Zubehör, auf Wunsch gr. Kellerei.

Wilhelmstr. 20
drei neu ausgebrochene **Läden** zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Lindenstraße 25
Eckladen zum 1. Januar resp. 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Lagerräume.

Bismarckstr. 22. Lagerkeller billigst zu vermiethen.

Wohnungsgesuche.

Ungenirtes möblirtes Zimmer part. [illegible] 1. Stock sofort gesucht. Off. unter M. W. an die Expedition dieses Blattes.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen zeigen hocherfreut an

Direktor **Goldberg** und Frau, geb. **Cohn.**

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: F. Uesch [Samtens]. Hermann Düring [Erfurt].
Verlobt: Fräulein Gretchen Meyer mit Herrn Alois Burger [Labes-Stralsund]. Fräulein Frieda Schmidt mit Herrn Wilhelm Klempin [Crien].
Gestorben: Mathilde Jonas [Prenzlau]. Lina Arndt geb. Gerling, 79 J. [Prenzlau]. Bertha Schöpperle geb. Weichardt, 66 J. [Stettin]. Schuhmachermeister Gottlieb Münchow, 77 J. [Cöslin]. Friedrich Heuer [Stralsund].

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 30. Oktober (21. n. Trinitatis):

Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8¾ Uhr.
Herr Oberpfarrer Berg um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Nachher Ordination: Herr Konsistorialrath Gräber.
Herr Konsistorialrath Gräber um 5 Uhr.
Dienstag Abend 6 Uhr Bibelstunde: Herr Ober-Konsistorialrath Brandt.

Jakobi-Kirche:
Herr Pastor prim. Pauli um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Springborn um 2 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.
Am Dienstag Abend 8 Uhr Beringerstr. 77, p. r., Bibelstunde: Herr Prediger Licentiat Dr. Lülmann.

Ev. Garnison-Gemeinde:
Militärgottesdienst 9½ Uhr, Johanniskirche: Herr Mil.-Hülfsgeistlicher Barleben.
Kindergottesdienst 11 Uhr, Ev. Vereinshaus: Herr Mil.-Hülfsgeistlicher Barleben.

Johannis-Kirche:
Herr Prediger Dr. Scipio um 11 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Stephani um 5 Uhr.

Peter- und Paulskirche:
Herr Superintendent Fürer um 10 Uhr.
(Beichte und Abendmahl derselbe.)
Herr Prediger Hahn um 5 Uhr.
Mittwoch Abend ½7 Uhr Bibelstunde: Herr Superintendent Fürer.

Gertrud-Kirche:
Herr Prediger Katter um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Siler um 5 Uhr.

Betsaal der Kinderheil- u. Diakonissen-Anstalt:
Herr Prediger Siler um 10 Uhr.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Herr Prediger Stephani um 9½ Uhr.

Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):
Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5½ Uhr: Lesegottesdienst.

Taubstummen-Anstalt:
Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr.

Lutherische Immanuel-Gemeinde im Evangelischen Vereinshause, Eing. Passauerstr., 1 Tr.:
Vorm. 9½ Lesegottesdienst.

Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus, Eing. Elisabethstr.):
Herr Oberpfarrer Berg um 4 Uhr.

Evangelisations-Versammlung Sonntag Nachm. 4 Uhr im evang. Vereinshause, gr. Saal, Abends 8 Uhr in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Rubanowitsch, Reiseprediger.
Montag Abend 8½ Uhr im evang. Vereinshause, Passauerstr. p. l.: Gebetsstunde. Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde ebendaselbst. Evangelist Höftmann.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Liebig um 9½ Uhr.
Herr Prediger Böhme um 4 Uhr.

Beringerstr. 77, p. r.:
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst; **Abends** 6 Uhr biblische Unterredung.
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Blank.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, 2 Tr.):
Herr Pastor Thimm um 10 Uhr.

Gemeinde der Vereinigten Brüder in Christo, Löwestr. 13, part.:
Vorm. 9½ Uhr, Abends 7½ Uhr Predigt, Vorm. 11 Uhr Sonntagschule, Nachm. 4 Uhr Versammlung des Jugendbundes. Prediger Hanke.

Bethanien:
Herr Pastor Saltzwedel um 10 Uhr.
Herr Kandidat Klug um 2½ Uhr.
(Kindergottesdienst.)

Salem:
Herr Pastor Dur um 10 Uhr.
Herr Prediger Springborn um 5 Uhr.

Lukas-Kirche:
Herr Prediger Dünn um 10 Uhr.
Herr Pastor Hübner um 2½ Uhr.
(Jahresfest des Grünhofer Jünglings-Vereins.)

Nemitz:
Herr Prediger Buchholz um 10 Uhr.

Luther-Kirche (Oberwiek):
Herr Pastor Redlin um 10 Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten:
Herr Pastor Bernhard um 10 Uhr.
Herr Pastor v. Lühmann um 2½ Uhr.
(Kindergottesdienst.)

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Knaak um 2½ Uhr.
Mittwoch Abend 7½ Uhr im alten Betsaale Bibelstunde: Herr Pastor Mans.

Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Prediger Schweder um 10 Uhr.
Herr Pastor Deicke um 2½ Uhr.
(Jugendgottesdienst.)

Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Pastor Deicke um 10 Uhr.
Herr Prediger Schweder um 2½ Uhr.

Pommerensdorf:
Herr Pastor Hünefeld um 9 Uhr.

Scheune:
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.

Meyer's Conversations-Lexikon,

sowie

Brockhaus Conversat.-Lexikon

(Neueste Auflagen)

17 Bände à 10 Mark,

liefert **franko** an **Jedermann** das ganze Werk sofort **komplett** gegen monatliche Zahlungen von **3 Mk.** (ohne Anzahlung). Jedes andere Werk unter gleichen günstigen Bedingungen.

S. Gans, Frankfurt a. M., Moselstr. 36.

1000 Mark Belohnung

zahle ich, wenn mir nachgewiesen wird, dass ich bei Anfertigung dieses Annoncen-Clichés nicht die **einzigste und erste Harmonikafabrikation** in Neuenrade habe. Meine an Eleganz u. Solidität unübertroffenen Concert-Zug-Harmonikas mit den von mir **neu erfundenen gesetzlich geschützten Tasten-, Bass- und Luftklappenfedern** kosten mit 10 Tasten, 2 Bässen, 3 theiligen starken Doppelbälgen, Eckenschonern, Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, starker, **orgelartiger Musik**, 35 cm hoch in **2 chörig** nur noch **5 Mk., 3 chörig**, 3 echte Register, **6½ Mk., 4 chörig**, 4 echte Register **8 Mk., 6 chörig**, 6 echte Register **12½ Mk., 2 reihige** mit 19 Tasten, 4 Bässen kosten **10,20 Mk.**, mit 21 Tasten **11 Mk.**, mit vorzüglicher **Glockenbegleitung 30** Pfennig mehr. Verpackung gratis. Hochelegante solide **Accord-Zithern** mit 6 Manualen, 25 Saiten, unübertroffen in ihrer herrlichen Hausmusik kosten bei mir nur **7** Mark und keine 7½—12 wie bei andern, 3 manualige nur 3 Mark. Nach den gratis beigelegten berühmten Schulen kann jeder innerhalb 1 Stunde die herrlichsten Choräle, Lieder u. Tänze spielen. Katalog gratis. Porto 80 Pfg. **Garantie:** Umtausch und **tausende** Nachbestellungen. Kleine Harmonikas unter 5 Mark liefere ebenfalls. **Man gebe nichts auf kurze Probe und kaufe nur bei der** reellen und billigen Musik-Instrumenten-Firma von

• Hermann Severing, Neuenrade.

„Ingenieurschule zu Mannheim"

vormals in Zweibrücken.

Fachschule für Maschinenbau und Electrotechnik.

Das **Programm** wird kostenlos zugesandt.

Der Direktor: **P. Wittsack.**

Prima-Fahrräder!

Halbrenn-, Touren- und Damenräder von modernster Bauart (englisch), sauberster Ausführung und eleganter Ausstattung werden von renommirter Fabrik ohne Marke zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben. Kein amerikanischer Schund.

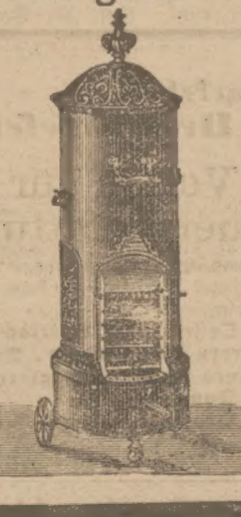
Anfragen unter Angabe der Quantität erbeten unter **X. M. 29** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**

---

en gros. **General-Depot** en detail.

für Stetttin u. Umgegend

von



Cadé-Oefen

und

Riessner-Oefen

bei

Trompetter & Geck,

Rossmarkt 18—19.

Brauerei-Vertretung!

Eine erste, sehr leistungsfähige Dortmunder Großbrauerei mit anerkannt vorzüglichem Gebräu, welche in Stettin und Pommern bereits eingeführt ist und daselbst regelmäßigen, bedeutenden Absatz hat, wünscht die Vertretung zu wechseln und zu diesem Behufe mit gutsituirten Bier-Großhändlern in Stettin, welche gut eingeführt sind und reisen lassen, in Verbindung zu treten. Kundenliste steht zur Verfügung.

Reflectanten werden um ihre Adresse durch die Expedition d. Ztg., Kirchplatz 3, sub **D. B. 900** gebeten.

---

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 28. Oktober 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

34 128 (3000) 74 92 345 446 500 41 59 (3000) 756 847 945 58 **1**014 68 70 125 302 (300) 8 29 523 77 617 871 956 96 **2**061 195 212 508 **3**008 131 59 82 276 371 498 549 55 73 689 96 (300) **4**056 142 61 257 304 (5000) 420 560 644 708 **5**012 40 (500) 122 (3000) 308 (1000) 703 22 81 85 **6**262 95 341 733 866 904 12 90 **7**212 566 604 **8**094 448 546 624 40 706 871 963 64 92 95 **9**218 97 358 562 619 (1000) 724 85

10340 71 (1000) 430 733 871 (300) 932 75 82 (3000) **11**008 156 266 464 501 6 623 720 (3000) 36 **12**521 (500) 618 839 84 954 **13**080 110 32 99 249 75 **14**036 417 56 595 625 831 948 **15**300 (1000) 74 86 405 772 939 59 **16**265 302 403 26 31 865 915 **17**089 311 52 54 (300) 74 605 44 47 787 **18**141 292 304 455 64 526 931 **19**064 131 (500) 45 252 82 85 468 73 533 709 870 983

20038 64 (500) 80 202 301 28 75 433 703 54 811 59 60 **21**065 (3000) 136 277 376 407 23 46 885 (3000) **22**020 98 168 76 239 362 423 59 685 819 **23**146 260 79 304 560 630 (3000) 730 94 **24**330 651 702 18 77 891 976 **25**055 62 126 245 376 512 62 753 818 28 **26**006 385 445 506 627 49 901 35 84 **27**400 538 686 877 (1000) 915 **28**057 72 80 (3000) 86 207 75 354 403 554 (1000) 75 698 (300) 814 71 908 45 97 **29**069 101 27 260 541 965

30319 425 640 797 833 **31**246 626 45 83 725 31 828 (3000) 928 **32**159 81 403 524 632 64 **33**005 238 567 84 987 **34**021 31 101 53 287 (300) 331 48 416 532 83 630 65 850 984 **35**130 45 64 301 97 (3000) 449 (300) 56 559 644 (500) 734 45 63 811 67 81 904 21 55 75 (300) **36**089 642 972 **37**033 472 78 85 595 600 (300) 897 **38**008 (1000) 62 478 699 701 15 841 985 **39**307 426 546 701 821

40225 302 430 68 567 99 708 952 **41**208 51 63 391 467 533 41 70 622 989 (300) **42**034 35 37 458 709 68 978 94 **43**384 (300) 438 596 642 762 810 **44**095 289 (300) 377 92 **45**271 841 960 **46**061 109 (3000) 56 387 517 747 809 901 **47**117 85 211 82 300 61 75 543 632 786 826 (300) **48**494 621 878 968 **49**266 466 518 59 840 932 (300) 52

50027 42 (300) 107 12 208 432 621 797 **51**156 93 252 390 (500) 500 676 797 859 920 **52**016 53 209 50 388 425 **53**071 94 97 299 345 71 535 46 812 25 901 **54**027 158 254 (500) 383 513 51 636 **55**185 277 306 67 416 30 35 48 74 556 663 77 725 802 38 60 (1000) 961 69 70 **56**013 37 140 76 299 (1000) 313 36 51 (1000) 455 60 646 754 806 922 98 **57**143 45 499 513 904 43 **58**060 440 539 58 656 819 954 85 **59**071 107 89 427 567 (300) 671 751 825 (300)

60154 290 93 312 (3000) 518 91 634 **61**023 49 622 (500) 56 733 39 985 **62**047 78 127 (1000) 201 347 437 655 887 **63**117 325 96 475 (5000) 528 95 773 938 **64**090 262 444 583 670 746 47 67 (1000) 92 803 923 **65**002 16 59 122 340 679 (3000) 938 **66**001 324 81 563 616 797 851 939 90 **67**189 423 (500) 725 876 **68**015 44 104 42 49 (300) 93 269 351 91 411 75 564 682 703 21 36 (3000) 814 36 63 **69**240 369 77 418 504 86 697 724

70517 39 775 800 58 935 **71**036 (500) 196 425 (300) 817 61 916 **72**040 60 289 323 456 556 79 620 98 872 **73**027 718 818 (1000) 65 **74**077 144 (1000) 79 226 38 55 335 83 408 500 1 9 42 66 663 783 92 805 **75**066 162 71 291 556 82 791 803 63 928 **76**025 121 232 51 329 430 55 67 510 (300) 64 93 727 932 **77**026 48 (300) 133 (300) 302 20 458 595 612 46 **78**141 378 83 (3000) 420 640 720 21 831 86 **79**076 86 471 559 (3000) 687 840

80132 38 95 311 533 92 692 831 **81**167 235 321 416 610 707 875 **82**022 34 (300) 50 112 51 269 534 70 (3000) 760 **83**007 40 50 182 273 307 24 742 838 91 962 68 **84**078 114 130 74 86 416 30 825 **85**050 128 271 391 538 66 885 **86**139 53 (3000) 312 516 54 (300) 630 52 717 983 **87**078 127 357 81 512 35 632 (500) 704 (3000) 16 43 95 814 56 (1000) 943 **88**036 (500) 175 236 320 557 813 961 (300) 89 (1000) **89**037 222 27 66 509 674 75 716 924

90093 192 385 456 773 803 931 75 (1000) **91**082 105 34 264 349 52 (300) 61 617 (1000) 45 744 837 78 **92**047 277 320 44 735 834 51 58 944 **93**053 88 120 75 261 435 98 621 34 753 867 (300) 942 67 83 **94**082 93 (1000) 99 335 487 (500) 525 31 76 89 825 78 939 71 **95**122 323 414 584 **96**070 149 322 (1000) 400 (1000) 535 637 (500) 710 66 807 **97**032 270 (500) 381 428 63 553 96 762 855 89 978 **98**024 395 431 48 83 636 731 899 **99**057 108 334 99 410 (1000) 54 (300) 870

100130 97 208 86 818 **101**078 89 190 378 587 658 78 712 982 **102**002 56 412 511 (3000) 21 657 (300) 94 845 78 909 10 17 **103**047 114 40 260 (500) 367 573 700 57 891 **104**028 46 49 252 536 (1000) 97 854 **105**299 376 (300) 455 537 62 625 29 52 55 (3000) 97 712 59 85 820 (1000) 47 930 66 75 **106**047 136 60 250 513 16 935 61 (3000) 79 **107**000 216 24 89 389 421 47 631 713 31 59 (3000) 82 837 **108**093 203 327 547 835 **109**076 98 192 247 304 (300) 672 (300) 74 881 99 906

110223 324 436 90 743 894 **111**234 306 22 585 749 77 222 72 919 **112**086 149 226 36 (1000) 303 69 454 91 778 839 **113**234 861 953 94 **114**028 329 35 57 535 732 52 64 **115**018 19 252 323 75 (300) 486 579 639 (500) 48 60 73 77 809 48 954 **116**162 205 33 336 535 610 (1000) 16 **117**065 153 613 60 708 891 974 **118**004 62 191 254 97 326 75 493 501 905 **119**025 329 564 (500) 658 79 784 880

120292 364 73 444 68 559 62 675 738 50 899 999 (500) **121**063 190 311 39 519 28 647 792 849 **122**004 (300) 48 81 256 411 (300) 17 564 659 78 734 44 931 **123**053 203 310 67 84 438 662 63 82 704 16 20 **124**033 309 17 452 551 64 88 (1000) 759 907 28 58 **125**025 150 (300) 403 808 45 66 88 **126**078 93 110 (500) 94 341 719 37 41 918 **127**152 207 29 546 973 **128**036 83 159 70 91 221 341 95 502 93 728 33 41 65 894 965 **129**026 88 257 66 448 539 67 782 895 (1000) 912

130134 442 (1000) 749 94 960 **131**020 86 319 56 599 709 879 **132**108 215 68 73 518 691 893 98 987 **133**006 70 93 162 276 316 (1000) 644 719 (300) 63 88 844 99 **134**155 (300) 60 274 678 81 803 7 21 (300) **135**126 224 382 599 770 803 911 **136**085 266 329 543 65 95 697 (500) 885 **137**228 449 609 941 **138**006 (300) 44 234 556 **139**417 42 563 (1000) 639 750 (500) 73 958

140055 257 301 57 564 790 806 927 **141**029 288 300 421 582 (300) 606 7 763 849 **142**075 550 636 991 (1000) **143**237 41 42 348 477 562 600 22 42 870 **144**074 132 430 83 776 83 (500) 803 93 **145**125 54 214 17 403 693 711 (500) 60 825 910 (500) 93 **146**250 584 674 745 64 879 **147**209 14 310 13 15 (1000) 464 557 87 692 (500) **148**005 20 63 73 201 339 42 442 (300) 65 (5000) 608 792 **149**090 183 95 589 92 610 41 72 89 95 754 880 93

150007 22 90 118 70 205 (500) 338 478 818 62 65 964 76 **151**149 341 546 79 718 834 42 **152**070 102 68 320 (500) 68 529 612 753 (1000) 822 39 973 **153**007 77 521 602 70 769 **154**027 107 21 478 650 **155**028 141 274 327 86 406 48 589 **156**004 101 90 224 70 (500) 73 (1000) 95 434 623 54 804 (300) 918 25 39 (1000) **157**128 389 572 606 709 71 847 (500) 62 63 93 947 85 87 **158**090 173 276 346 60 498 653 911 (1000) 26 **159**007 83 (500) 211 617 57 797 995

160061 159 267 442 634 (1000) 859 907 **161**226 581 92 620 (300) 64 742 846 946 **162**260 301 554 (300) 653 842 921 31 **163**146 62 263 70 353 699 756 913 49 **164**083 199 230 370 (1000) 643 787 951 **165**346 418 50 506 37 (1000) 783 898 915 38 80 **166**105 549 767 (500) 996 **167**100 6 571 624 756 834 40 96 942 81 (300) **168**192 340 61 88 437 (500) 511 33 60 (1000) 705 68 801 33 **169**004 448 609 975 (500)

170154 56 67 446 57 95 852 69 (1000) **171**042 47 65 197 252 473 79 (300) 672 795 862 **172**312 414 693 (10000) 901 75 **173**017 119 85 (5000) 348 76 411 80 552 99 815 17 29 **174**031 39 330 86 465 76 (500) 722 (1000) 834 **175**105 18 39 (300) 217 40 337 483 782 830 61 (3000) 984 **176**081 107 (1000) 99 205 62 331 90 97 548 49 61 94 734 (1000) 57 81 871 902 **177**118 290 (300) 436 97 510 11 630 794 813 22 39 942 **178**038 (1000) 44 229 80 95 345 493 574 729 49 920 43 88 **179**247 64 95 819 (300) 95

180026 241 (500) 314 93 (300) 407 649 746 804 35 62 98 **181**008 60 68 (500) 163 230 92 529 (500) 657 784 815 (1000) 960 83 **182**126 288 (3000) 384 459 516 788 **183**096 190 313 23 460 656 701 32 89 96 958 81 **184**222 305 478 502 748 66 883 **185**004 307 91 549 61 725 918 88 **186**093 290 (1000) 93 (1000) 810 **187**064 186 201 70 (300) 860 **188**042 48 103 240 654 60 757 903 **189**107 54 370 519 801 9 77 949 (1000)

190526 35 632 742 849 87 949 **191**044 214 424 38 52 97 665 876 **192**065 222 472 (3000) 588 771 83 876 **193**021 (1000) 53 54 137 79 258 (300) 88 (300) 307 457 541 710 **194**011 207 9 380 532 34 610 854 **195**051 83 118 220 373 438 545 664 783 **196**330 75 413 73 758 921 53 (300) **197**291 391 455 71 77 591 627 71 873 93 **198**066 136 217 58 79 311 48 698 837 928 63 **199**074 153 256 331 52 75 436 551 85 628 39 918

200042 124 (500) 67 90 223 366 509 634 (300) 876 **201**232 312 68 580 691 **202**006 244 (500) 351 476 511 91 814 37 84 **203**252 322 77 419 69 94 (3000) 610 62 98 833 903 63 **204**252 581 645 46 (300) 94 797 836 99 **205**026 79 138 81 200 403 9 518 26 634 92 729 845 91 920 92 **206**031 (500) 62 112 40 202 77 (3000) 419 (3000) 36 48 730 50 **207**033 37 43 (300) 76 91 508 59 659 773 (300) 825 91 (3000) 993 **208**180 226 (3000) 80 330 569 (300) 674 88 (1000) 878 **209**203 10 404 14 66 544 57 720

210099 152 306 52 427 37 786 935 **211**021 307 473 810 (300) 34 74 91 **212**383 97 (3000) 489 507 87 728 79 835 55 58 925 39 81 **213**158 253 54 304 (300) 482 525 874 953 **214**212 324 430 692 705 93 (500) 856 **215**136 44 292 357 447 **216**172 78 293 363 417 539 624 739 70 838 980 86 **217**072 104 (500) 38 70 297 324 (500) 554 685 748 897 926 **218**027 46 (1000) 143 56 258 (1000) 385 458 63 522 65 (300) 94 97 99 600 90 803 926 37 **219**019 393 453 55 897 911 (500)

220238 455 601 42 88 709 70 912 **221**053 168 (300) 204 12 31 359 529 **222**000 36 224 593 714 828 41 (300) 95 978 **223**056 318 663 92 784 829 940 47 72 **224**033 92 191 296 525 44 (500) 675 724 26 30 65 842 951 **225**121 421 43 44 99 557

Reinwollene Geraer Kleiderstoffe

von 6 bis 10 Meter nach Gewicht. Direkteste Bezugsquelle. Nur für Wiederverkäufer.

Hermann Fleck, Gera-Reuß.

Große 1½-schläfige (Oberbett u. 2 Kissen) **Betten** aus pa. rothem **Atlasbarchend**, garant. dicht u. mit neuen Fed. gefüllt, 12 ℳ Bess. Qual. 20 ℳ, 28 ℳ **Pass. Unterbett.** 10 ℳ, 12 ℳ, 18 ℳ Geg. Nachn. Umtausch gest. Preisl. kostenfr.

M. Herz, **Hamm i. W.** Bettfedern en gros.

Ober- u. Unterschweizer,

verheirathet u. ledig, sowie weiteres Personal für Landwirthschaft sind zu jeder Zeit erhältlich durch die **landwirthschaftliche Agentur** von **E. Schmidt,** Berthelierstraße 3 in **Genf** (Schweiz).

Eine angesehene, sächsische Brauerei,

die in Stettin bereits gut eingeführt ist, wünscht ihren

Vertreter zu wechseln.

Herren, die bereit sind, die Vertretung zu übernehmen und die über geeignete **Kellereien und Fuhrwerk verfügen,** auch in der Lage sind, **Caution zu stellen,** belieben ihre Adressen unter Chiffre **J. P. 9920** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einzusenden.

Gegen **Provision** gesucht ein bei Detaillisten gut eingeführter **Vertreter** für

Damenloden - Kleiderstoffe

von **erster Fabrik** für Pommern, Brandenburg u. Posen. **Kundschaft ist vorhanden.** Off. **sub C. K. 28 a. d. Exp. d. Blattes,** Kirchplatz 3.

Chemische Fabrik sucht in Stettin **Vertrauensarzt.**
Offert. sub **R. R.** an die Exp. d. Ztg., Kirchplatz 3.

Inspektorenposten

einer ersten

Kinder-Versicherung

unter vorzüglichen Konditionen

zu vergeben.

Qualifizirten, soliden Bewerbern, auch Anfängern, inaktiven Offizieren, Beamten 2c. bietet sich beste Gelegenheit zu angenehmer lukrativer Lebensstellung.

Gefällige Offerten unter **No. 337** an **G. L. Daube & Co., Karlsruhe i. Baden.**

Damen

find. freundl. Aufnahme, Rath u. Beistand in allen diskreten Angelegenh.

Frau **Stubka, Berlin,** Mariannenplatz 26, I.

Vertreter gesucht.

Eine **leistungsfähige,** christl. rheinische **Weinhandlung** sucht zum Verkaufe ihrer **Rhein-, Mosel-, Haardt-** und **Bordeauxweine** an Restaurants und feine Privaten sehr tüchtige, bestempfohlene Herren als Vertreter. **Hohe Provision unter günstigsten Bedingungen.** Offerten unter **F. B. 943** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Waselewsky's Variété Stern-✻-Säle.

20 Wilhelmstraße 20.

Große Specialitäten-Vorstellung.

Neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Entree 20 ₰. Ende 12 Uhr.

---

5 Kleine Domstr. 5

Pumpstation für Radfahrer.

Der **Ausschank** von dem beliebten

süssen Wein-Most

beginnt Sonnabend, den 29. d. Mts., und wird mit 40 ₰ das Caraphon, solange der Vorrath reicht, in wie außer dem Hause abgegeben.

Gänseschmalz à Pfd. 1 Mark.

Sonnabend, d. 29. Oktober, von 6 Uhr Abds. ab: **Eisbein** mit **Erbsenpurée** und **Delikateß-Sauerkohl** à 40 ₰.

72 Zeitungen und Zeitschriften.

Berl. Adreßbuch 1898. — Billige Preise.

Oswald Nier

Jnh: Carl Bossomaier

Centralhallen-Theater.

Nur noch bis Ende dieses Monats:

Die beiden indischen Pygmäen

Fatma und Smaun.

Sisters O. Meers. Paul u. Virginia. 6 Geni. Edi Blum. Luigi dell'Oro, Ilka, die lustige Schwiegermutter 2c. 2c.

Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Familien-Vorstellung

bei halben Preisen.

Centralhallen-Tunnel.

Nach der Vorstellung:

Großes Freikonzert bis 12 Uhr, sowie **Fatma und Smaun.**

Stadttheater.

Sonnabend, 7 Uhr: S. IV. Kleine Preise.
Die Jungfrau von Orleans.

Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Kleine Preise.
Im weissen Rössl.

Abends 7 Uhr: S. I. **Mignon.**

Bellevue-Theater.

Sonnabend: Bons ungiltig. Gastspielpreise. Vorletztes Gastspiel des königl. Bair. Hofschauspielers **Conrad Dreher.**
Der Schwiegervater.
Schlegel — — — **Conrad Dreher** a. G.

Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Kleine Preise.
Der Salontyroler.

Abends 7½ Uhr: Bons ungiltig. Gastspielpreise. Letztes Gastspiel des königl. Bair. Hofschauspielers **Conrad Dreher.**
Der Verschwender.
Valentin **Conrad Dreher** a. G.

Montag: Kleine Preise.
Die schöne Ungarin.

Concordia-Theater.

Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Heute Sonnabend, den 29. Oktober, Abends 8 Uhr:

Große Extra-Vorstellung.

Nach der Vorstellung: **Vereins-Tanzkränzchen.**

Morgen Sonntag: **Extra-Familien-Vorstellung**

Letztes Sonntags-Auftreten d. jetzig. Künstler-Ensembles

Nach der Vorstellung: **Vereins-Fest-Ball.**

---

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 28. Oktober 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

166 73 206 52 91 347 67 653 744 **1**181 82 (3000) 207 70 474 863 **2**031 82 341 462 (300) 738 (500) 49 (500) 889 901 **3**019 369 480 716 947 **4**006 88 175 335 57 472 554 94 669 **5**036 113 267 342 56 491 673 755 987 **6**264 89 329 39 403 701 818 969 **7**180 264 303 22 40 690 738 996 **8**162 202 41 372 (500) 92 565 966 87 **9**099 247 591 (1000) 866 994

10339 (1000) 673 716 (500) 818 970 **11**276 304 12 27 36 458 (500) 540 609 98 758 820 72 928 **12**032 (500) 46 136 569 747 (300) 955 **13**008 90 97 281 469 521 721 25 829 40 920 **14**004 189 621 32 33 88 728 29 927 34 87 **15**088 104 219 (500) 70 359 410 12 (3000) 85 549 82 83 639 852 (1000) 976 **16**182 228 374 515 24 791 942 **17**005 (3000) 158 207 345 663 942 **18**108 (1000) 261 355 409 525 (3000) 701 969 **19**172 (3000) 359 652 822 994

20005 132 85 244 354 477 90 503 84 601 877 **21**234 307 19 45 401 48 644 822 967 **22**059 410 747 811 18 (300) **23**014 20 51 105 56 276 418 510 33 35 650 76 **24**084 215 346 487 89 (3000) 994 **25**136 303 70 444 690 763 **26**083 150 55 (1000) 397 438 547 739 934 **27**220 317 30 95 797 **28**003 167 80 257 341 426 (300) 593 671 99 793 **29**010 (300) 20 124 36 (1000) 48 82 201 34 523 91 864 936

30020 145 74 87 (3000) 203 (300) 534 87 729 841 **31**023 161 99 266 94 412 49 586 **32**003 7 79 160 299 311 33 544 604 712 860 (300) 920 **33**006 24 69 381 413 59 738 879 (300) 85 **34**380 864 (3000) 84 **35**010 115 383 491 **36**023 212 386 423 96 (3000) 607 772 882 **37**181 302 604 8 45 992 (300) **38**053 112 28 371 (3000) 425 501 94 706 22 805 91 937 88 **39**039 178 296 348 412 606 16 769

40466 (1000) 516 621 (1000) 716 45 50 (300) 801 27 **41**161 339 79 753 820 23 25 **42**293 591 690 (300) 816 (3000) 37 **43**395 730 (30 000) 849 977 **44**051 502 (5000) 46 79 (3000) 687 (500) 808 **45**650 97 711 884 **46**101 311 32 443 545 801 **47**181 343 477 512 830 950 (500) **48**300 (1000) 27 477 527 700 41 828 (500) 36 **49**161 218 336 40 408 600 (3000) 73 723 95 (3000) 874 989

50121 35 373 89 562 780 926 **51**066 223 28 339 (300) 68 454 567 814 **52**050 260 307 28 511 40 96 616 83 819 **53**217 442 69 527 683 916 56 **54**198 205 29 83 554 625 823 **55**029 234 365 500 25 708 24 **56**200 356 669 **57**103 206 72 411 21 28 62 85 539 656 827 31 955 **58**055 65 (300) 265 310 39 444 56 97 645 888 919 **59**275 475 500 981 97

60043 85 313 14 (1000) 94 541 70 640 93 838 51 **61**018 189 203 322 (500) 458 587 (1000) 808 28 **62**426 714 63 84 831 66 921 83 **63**298 331 (300) 41 97 584 97 822 **64**117 20 41 304 87 400 641 (300) 906 29 73 **65**044 131 76 89 508 (1000) 15 722 814 70 79 **66**157 830 74 900 15 75 **67**009 12 204 474 94 623 (3000) 29 816 (3000) 55 910 (300) 31 62 94 **68**062 (500) 198 220 599 (1000) 602 62 (300) 919 **69**038 42 85 91 (3000) 131 (300) 268 73 94 (500) 744 879 946

70034 93 (300) 415 31 43 69 589 665 (3000) 925 63 **71**000 183 637 50 711 49 904 73 **72**018 212 51 411 19 25 522 77 99 640 875 **73**016 60 84 156 224 441 585 98 600 825 96 917 **74**027 84 88 (500) 127 838 425 540 69 668 91 704 908 **75**204 79 417 (500) 23 509 28 721 970 71 **76**117 65 230 36 39 (500) 66 320 518 (1000) 19 47 57 87 623 58 776 893 (3000) 946 **77**020 291 459 525 863 (500) **78**052 337 53 635 712 92 914 81 **79**192 (300) 275 (500) 304 418 516 602 86 776 826 940 93

80007 77 78 145 70 217 347 (300) 504 14 61 647 817 (300) 927 **81**028 29 187 (500) 290 420 700 31 830 39 59 975 **82**058 216 20 (1000) 393 435 572 610 66 702 6 39 849 **83**062 104 40 67 72 310 97 488 577 864 925 **84**016 19 197 397 99 529 931 33 70 **85**004 106 (500) 69 959 **86**034 40 161 397 634 703 890 944 **87**049 (500) 173 355 61 441 (500) 70 527 685 754 74 (300) 842 55 958 **88**270 591 654 704 859 73 81 933 (300) **89**098 232 86 338 487 697 (3000) 768 74 918

90030 112 19 (300) 33 77 238 304 492 837 964 **91**221 41 320 413 505 (3000) 39 83 963 **92**107 255 86 376 487 89 553 60 651 **93**012 (300) 21 77 365 553 (1000) 72 808 43 69 **94**033 137 42 214 33 320 (3000) 490 645 743 50 94 811 31 903 **95**089 102 466 (1000) 625 (500) 727 869 85 914 (300) 28 82 **96**197 (3000) 98 409 562 (3000) 73 (3000) 958 **97**154 79 (1000) 352 568 612 51 799 51 **98**000 143 69 72 (500) 99 263 418 51 98 681 86 781 846 **99**212 29 323 24 64 720 968 (300)

100159 61 66 627 748 892 **101**004 87 133 334 60 88 543 72 605 34 870 **102**003 117 62 (500) 255 (1000) 582 617 96 844 47 **103**261 67 76 349 99 437 617 835 63 961 91 **104**002 29 174 83 299 351 99 418 33 722 **105**187 306 35 414 40 509 792 812 27 93 933 **106**173 (3000) 95 349 88 409 44 615 **107**055 118 88 429 87 537 628 49 708 886 **108**095 389 533 38 729 (300) 878 83 914 63 **109**067 502 36 625 744 809 69 971 99

110020 22 41 252 390 427 44 55 505 666 93 700 830 927 **111**003 (1000) 100 12 312 (1000) 72 80 767 82 811 (1000) 18 25 948 51 **112**042 183 395 432 587 711 62 94 **113**078 382 401 75 637 785 (3000) **114**170 496 572 (300) 607 47 68 729 814 74 **115**048 176 302 477 539 46 676 781 888 **116**146 218 300 27 418 685 744 868 970 **117**006 36 93 307 25 502 35 656 65 788 **118**080 (3000) 188 234 313 96 463 840 (300) 60 **119**084 290 340 99 460 521 98 635 36 51 90 785 863

120008 169 82 253 57 (300) 68 807 (1000) 449 893 944 95 **121**103 88 250 76 79 349 93 424 875 969 75 **122**123 43 (500) 62 65 285 393 558 676 802 **123**004 40 289 373 492 526 843 96 971 (1000) **124**066 267 406 31 (500) 44 539 77 655 720 21 88 973 **125**168 84 408 670 728 **126**070 82 245 46 372 547 76 899 939 **127**069 149 65 265 313 421 24 55 92 558 600 76 918 **128**270 314 404 42 525 (500) 832 51 59 948 56 (500) **129**037 62 127 300 27 (300) 64 (3000) 411 506 86 673 824

130026 163 285 337 60 489 672 905 51 86 **131**040 473 625 707 21 (300) 45 62 842 **132**146 375 (3000) 510 41 616 (1000) 932 **133**098 343 782 811 910 65 93 **134**127 91 451 72 624 41 75 764 **135**134 98 259 308 99 419 566 95 641 79 784 (3000) 918 70 80 **136**093 397 406 808 973 95 **137**016 103 29 57 69 231 94 304 412 69 735 852 55 78 (3000) **138**120 40 358 428 42 590 658 932 **139**019 153 68 239 (300) 67 (500) 336 438 39 669 86 89 999

140072 123 34 358 59 (1000) 76 460 717 984 **141**128 362 621 27 748 62 863 **142**010 561 605 10 14 769 828 70 915 **143**111 14 352 83 524 41 47 706 853 82 983 90 **144**085 367 592 673 (500) 798 871 98 **145**182 329 541 684 714 828 **146**195 230 72 353 870 (300) 85 994 (3000) **147**009 121 48 (1000) 97 268 92 503 651 973 **148**030 179 292 (3000) 318 579 87 731 56 814 915 16 78 **149**029 134 206 655 86 901

150249 321 415 66 505 (500) 44 690 787 854 924 (1000) **151**301 (300) 572 659 63 815 **152**185 376 450 87 671 74 866 904 30 **153**015 46 (1000) 63 65 117 48 72 73 (300) 856 76 985 **154**022 53 189 377 490 651 751 910 32 **155**279 841 46 910 96 **156**103 385 (300) 524 (300) 33 51 629 818 35 966 **157**053 119 75 456 674 760 899 **158**003 141 437 536 92 806 (300) **159**014 84 282 334 511 51 87 693 832 922

160066 122 (1000) 55 97 334 64 573 (500) 918 42 (3000) **161**038 96 491 95 768 69 801 63 **162**085 199 394 480 577 79 683 897 977 **163**101 53 57 83 242 464 98 571 672 730 38 **164**118 40 289 464 93 542 604 24 38 **165**060 193 247 458 69 77 607 52 (1000) 58 72 **166**345 740 **167**064 271 308 46 49 502 (500) 17 613 74 (500) 784 821 43 **168**122 211 86 301 551 (300) 79 659 788 922 (1000) **169**141 371 509 66 70 91 950

170067 79 109 323 42 82 99 408 127 532 (1000) 91 670 (500) 95 810 **171**112 211 (300) 77 322 464 501 78 615 716 824 89 **172**267 328 49 427 567 700 7 804 89 **173**512 659 (300) 79 736 (3000) 919 34 **174**043 230 90 522 712 28 **175**127 457 519 654 946 78 **176**471 567 84 611 703 846 903 82 **177**022 170 76 282 571 606 17 891 916 75 **178**064 137 76 211 50 404 64 533 631 715 898 970 **179**193 314 627

180011 21 143 (500) 85 217 96 362 81 438 511 610 744 89 840 975 **181**025 43 131 259 305 49 410 (300) 567 71 604 5 88 916 **182**020 370 415 83 541 67 682 (1000) 793 819 57 931 81 **183**016 42 248 471 594 (3000) 749 913 **184**405 98 639 861 **185**069 120 56 84 261 389 (3000) 689 808 937 62 **186**067 111 (1000) 38 221 (3000) 333 420 557 734 59 **187**175 95 207 63 81 543 830 **188**112 (1000) 46 90 (300) 338 403 25 50 565 694 723 67 898 **189**020 77 327 822 982

190036 74 191 254 447 75 (500) 566 637 750 858 **191**164 (300) 483 740 **192**175 264 422 70 (500) 94 509 60 642 729 (3000) 852 62 **193**240 69 728 36 818 (300) 35 938 80 **194**102 299 308 27 (300) 400 505 701 63 894 (1000) **195**011 (3000) 12 24 98 296 307 (300) 558 665 67 822 24 **196**102 27 464 611 752 836 (3000) 968 **197**004 153 565 612 16 28 (300) 41 972 **198**098 237 48 331 36 407 42 527 69 614 23 31 66 81 755 71 **199**418 732 43 87 899 948 (300)

200205 300 (300) 38 81 562 694 960 (300) **201**017 19 262 423 38 729 94 (500) **202**010 17 74 197 (300) 260 311 475 751 61 73 (500) 883 (300) 942 **203**040 176 264 86 306 52 695 745 843 48 90 **204**298 364 606 774 (500) 846 63 931 **205**073 (500) 149 277 482 517 641 **206**043 (1000) 56 (300) 461 80 83 773 903 88 95 **207**029 79 132 209 398 99 455 73 568 664 85 851 68 (3000) **208**002 113 33 40 512 (300) 697 735 805 8 (500) 12 **209**163 74 396 (300) 497 98 711 58 88 818 962

210078 125 83 55 86 274 96 455 690 95 720 90 858 55 914 **211**056 96 142 200 26 (500) 404 30 517 65 600 762 934 35 **212**071 213 40 91 (500) 474 602 71 747 803 62 **213**011 192 257 97 345 56 745 (300) 903 44 56 **214**134 56 263 90 (1000) 409 68 518 65 722 88 803 **215**143 67 210 11 12 405 35 57 (1000) 547 52 53 67 **216**071 88 116 467 734 806 28 926 **217**092 229 70 666 94 781 825 933 80 **218**183 98 267 (3000) 360 68 476 80 525 642 713 811 52 (1000) 75 95 **219**111 287 (500) 312 451 725 (500) 86

220112 47 56 206 89 (300) 692 (1000) 96 896 941 **221**011 89 197 (1000) 296 (3000) 657 719 98 (300) 923 33 **222**045 192 229 78 323 34 73 93 (300) 445 638 **223**169 362 552 54 846 53 **224**045 611 930 **225**097 103 274 308 62 510 612

Berichtigung. In der Liste vom 28. Oktober Vormittags ist Nr. 176291 statt 176295 gezogen.